

66. Jahrgang Halle (Saale) Dienstag, 26. Mai 1931 Nummer 120

# Eine Zweimilliardenanleihe für Deutschland?

## Ist das der Preis für das Aufgeben der Zollunion?

Der diplomatische Korrespondenz des Londoner Regierungsorgans „Daily Herald“ meldet, daß jetzt die Frage einer internationalen Anleihe in Höhe von zwei Milliarden Mark für Deutschland ernstlich erwogen werde, die durch England, Frankreich und Italien zu garantieren wäre. Verantwortliche Kreise erachten dies als die einzige Möglichkeit, um einen Zusammenbruch des Youngplans und der Reparationszahlungen zu verhindern.

Der Fall der Weltmarktpreise und die wirtschaftliche Krise in Deutschland hätten eine Lage hervorgerufen, die man im Saag nicht voraussehen habe. Da Deutschland in Geld zu stehen habe, so hätten sich die Zinsen um 30 v. H. über den Betrag erhöht, den das Youngkomitee als die höchste Grenze der Zahlungsfähigkeit Deutschlands festgelegt habe. Hinzu komme noch der Fehlbetrag im Reichshaushalt. Es scheitert außer Zweifel, daß die deutschen Minister in Genueve auf die Verzögerung der Durchführung des österreichisch-deutschen Zollabkommens hinwirken werden und daß dabei Deutschland einen anderen Ausweg finden müsse.

Deutschland könne zwar ein Moratorium für die ungeschuldeten Zahlungen fordern, aber es sei wahrscheinlich, daß Dr. Brüning lieber für eine vollständige Revision der Zahlungen in Höhe von 1600 Millionen Mark eintreten werde. Die fast überwiegend nach Frankreich gingen. Selbst für den Fall, daß eine Revision verweigert werden sollte, sei es wahrscheinlich, daß Deutschland sich außerstande erkläre, seinen Gesamterfüllungen oder auch nur einen Teil derselben begleichen zu können.

Deshalb werde die Aufnahme einer Zweimilliarden-Mark-Anleihe für Deutschland erwogen, die zu einem niedrigen Zinssatz herausgebracht werde und durch die anderen großen europäischen Mächte garantiert werden sollte. Diese Frage werde durch das neue Komitee für internationale Anleihen nachgeprüft werden. Sollte bis zum Zusammenritt der Völkerbundversammlung im September keine Antwort vorliegen, so sei es kaum zweifelhaft, daß dann Deutschland die Möglichkeit unterliegen werde, die vollen Zahlungen zu leisten. Man könne mit der Erklärung eines Moratoriums kurz darauf rechnen, falls bis dahin keine neue Regelung erfolgt sei.

### Kein Rücktritt Briands.

Nach zuverlässigen Pariser Informationen soll Außenminister Briand sich ebenfalls entschlossen haben, sein Mandat zurückzugeben. Wie das „Echo de Paris“ meldet, soll diese Entscheidung am Mittwoch nach Schluß des Ministerrats amtlich veröffentlicht werden. Der Ministerrat wird sich fast ausschließlich mit den Ergebnissen der Genfer Laagna befassen. Das „Echo de Paris“ nimmt an, daß das Kabinett nicht umgewandelt wird, da der neue Staatspräsident den Ministerpräsidenten Caval verumlicht bitten werde, die Regierungsgeschäfte unverändert weiterzuführen. Briand ist am Dienstagabends aus Cocherel nach Paris zurückgekehrt.

Nach einer Meldung englischer Mütter beabsichtigt der neugewählte französische Staatspräsident Doumer baldigt einen Staatsbesuch in England abzusitzen.

Dienst und im wirtschaftlichen Leben, in der Verteilung der Geldmittel für kulturelle Zwecke, Verzicht auf künftige Volkszählungsgeometrie und amerghanische „Minderheitenquoten“ in rein deutschen Gebieten.

Sowjetrussland: Sofortige Schritte zur Rettung der in Rußland emigrierten, in das Verbannungslager getriebenen Volksangehörigen.

Enger-Malmeby: Unabhängig von der noch offenen Regelung über dieses Gebiet: Schluß mit den staatlich betriebenen Stiftungsbeiträgen in Schule und Kirche, Schluß mit der Politik persönlicher Unerschaffenheit und den Vorzügen zum Verrat an den deutschen Heberleistungen.

Reichspräsident von Hindenburg hat den Teilnehmer an der Pfingsttagung des VDA, in Erinnerung eines Ergebnisses der Tagung keine persönlichen Wünsche für weitere Erklärungen der Tagung für das deutsche Gesamtvolk ausgesprochen.

## Neues in Kürze.

Die Pariser Kavassagentur aus römischer Quelle meldet, daß während der letzten Unruhen in Spanien 14 Gebäude des Jesuitenordens in 200 Klostergebäude der Dominikaner, Karmeliten usw. geplündert bzw. eingekerkert worden.

Die römische „Tribuna“ meldet, daß Mussolini am Sonntag bei seinem Morgenritt gefährt und hat sich leichte Hautabwürgungen im Gesicht zugezogen. Mussolini konnte jedoch sofort wieder aufstehen.

Aus Rom wird gemeldet: Zum Präsidenten des italienischen Kulturvereins in Köln wurde Professor Arturo Rivelli, Dozent für deutsche Literatur an der Universität Turin, ernannt. Gleichzeitig wurde zum Generalsekretär des Komitee Initiator Professor Rodolfo Bottacchini bestimmt, der den Vorsitz für deutsche Literatur an der Universität Neapel innehat.

In Berlin ist die Deutsch-Italienische Gesellschaft gegründet und der Schriftführer Josef Sonntag zum geschäftsführenden Vorsitzenden bestellt worden. Der Verein hat sich die Aufgabe gestellt, die deutsch-italienischen Beziehungen zu pflegen und einen Vorkurskreis auch auf Österreich, Ungarn, Polen, die Tschechoslowakei und die Schweiz auszuweiten.

Wie aus dem Zentrum der französischen Zeitschrift „Le Monde“ gemeldet wird, sollen an der Kundgebung am Freitag 2500 Arbeiter, darunter etwa 500 Kommunisten, teilgenommen haben. Die vernünftige Arbeiterfront habe sich jedoch mit aller Schärfe gegen die kommunistischen Wählerereine gewandt. Die Zahl der Streikenden sei auf 117 000 angewachsen.

Der Moskauer Kriegs- und Revolutionsrat hat beschlossen, alle Truppen der Grenzwehren zu motorisieren. Bei allen Artillerieregimenten sollen die Pferde durch Truppenteile ersetzt werden. Die technischen Truppenteile sollen mit Autos ausgerüstet werden. In erster Linie sollen die Truppen an der polnischen, estnischen und lettischen Grenze vorrückt werden.

Aus New York wird gemeldet: Nach einer Schätzung der Antiprohibitions-Berechnung haben die Amerikaner im Jahre 1929 alkoholische Getränke im Gesamtwert von 2,5 Milliarden Dollar verbraucht. Das Alkoholverbottengesetz habe demnach den gleichen Umfang wie das Geschäft mit Petroleum oder mit Kraftwagen.

Zuverlässigen englischen Meldungen zufolge, wird der indische Freiheitsführer Gandhi an dem Verfassungsausschuß der englisch-indischen Konferenz, der etwa am 29. Juni in London zusammentreten wird, nicht teilnehmen.

## Was bringt die Notverordnung?

Der staatsparteiliche „Berl. Völkercourier“ schreibt über die neue Notverordnung u. a.:

Die umfangreichen Vorarbeiten der zuständigen Ressorts sind zu gut wie abgeschlossen. Die neue Notverordnung baut u. a. auf der Exekutivmaßnahme auf und wird eine ganze Reihe von

Absichten an den einzelnen Staatsorganen, dabei auch den Reichshaushalt nicht verschonen. In diesem Haushalt sollen rund 50 Millionen eingespart werden.

Das Kernstück der neuen Einnahmeverordnung dürfte entweder eine etwa vierprozentige neue Kürzung der Beamtengehälter oder eine sogenannte Vermögenssteuer werden, die von höheren Einkommen von einer etwas höheren Grenze aus erhoben werden soll.

Von der ursprünglich geplanten Erhöhung der Umsatzsteuer dürfte man absehen, da sie im Widerspruch zu den Bemühungen der

Regierung stände, die Preise niedrig zu halten. Ein wesentlicher Teil der Notverordnung u. a. die

Reform der Arbeitslosenversicherung angeht. Der Vorkurs, Arbeits- und Wohlfahrtsunterstützung zu vereinheitlichen und die Gemeinden entsprechend zu finanzieren, würde eine Erweiterung der Sozialversicherung bringen, d. h. die Prüfung würde jetzt bereits vorgenommen werden, wenn die Auslieferung aus der Arbeitslosenversicherung erfolgt und nicht erst beim Übergang von der Arbeitslosenversicherung zu einer anderen Sozialversicherung in u. a. eine Kürzung der Arbeitslosen in den leichtesten Fällen, und nur, wenn ein ausreichender Verdienst da ist, vorgelegen.

Von der Reform der Arbeitslosenversicherung erhofft besonders die Städte, die unter der Schwere der Wohlfahrtslasten finanziell vor dem Zusammenbruch stehen, eine lösbare Erleichterung.

## Schutz den deutschen Minderheiten!

### Forderungen des Vereins für das Deutschtum im Ausland.

Die Hauptversammlung des Vereins für das Deutschtum im Ausland in Baden sagte folgende Entschlüsse:

Die Hauptversammlung stellt erneut fest, daß die auslandsdeutschen Gruppen in Europa mehr oder minder stark durch ihre Staaten in der Freiheit ihrer nationalen, kulturellen Entwicklung beeinträchtigt werden.

In zahlreichen Staaten leben die deutschen Volksminderheiten immer noch in einem unerschütterlichen Zustand offener Verfolgung der selbstverständlichen nationalen, politischen, kulturellen, wirtschaftlichen, bürgerlichen und Volksbürger, wie es besonders die Verhältnisse in Südtirol beweisen. Auch in fortgeschrittenen Staaten wie in der Tschechoslowakei, leben sich die Deutschen ständig einer zielbewußten Verdrängung durch die in ihnen anwesenden Mächte des Zusammenwirkens staatlicher und privater Kräfte ausgesetzt.

Der VDA fordert als sittliche und rechtliche Notwendigkeit die unbedingte Achtung der nationalen Lebensrechte aller Volksminderheiten. Aus der Menge der in allen Verfassungen des Auslandes Deutschlands anerkannten Ansprüche greift der VDA folgende Einzelthesen heraus:

Nordböhmen: Schaffung höherer deutscher Schulen und eines Lehrerseminars. Memeland: Achtung der Autonomie. Verzicht auf die vertragswidrige Ausweitung der Reichsgrenzen.

Italien: Schaffung und Erhaltung deutscher Volkschulen, Achtung der verbürgten Lebensrechte der evangelischen Landeskirche. Polen: Nicht einseitig den Bevölkerungsverhältnissen entsprechenden deutschen Schullehrern gemäß der Bestimmungen des Minderheitenabkommens, Befreiung des oberflächlichen Deutschtums vom Druck des organisierten Terror, unbedingte Achtung des Elternrechtes bei der Schulauswahl.

Rumänien: Aufhebung eines staatlichen Minderheitenrechtes entsprechend den Karlsburger Beschlüssen, Gewährung der den deutschen Schulen zuzuführenden staatlichen Zuschüsse.

Ungarn: Restlose Durchführung der von der Regierung beschlossenen Minderheiten-Schutzbestimmungen auch bei den ausführenden Behörden, Verzicht auf Gesellschafts-Bonfide und Namen-Magyarisierung im öffentlichen Leben.

Schweden: Bessere Durchführung der für die gemachten Zusicherungen im Schul- und Vereinswesen.

Südtirol: Verwirklichung des selbstverständlichen Minderheitenrechtes auf Unterrichts- und Vaterland, zunächst uneingeschränkte Freigabe des deutschen Privatunterrichts.

Tschechoslowakei: Beseitigung unzulässiger Gleichberechtigung des deutschen Volksteiles an allen Lebensgebieten entsprechend der Bevölkerungszahl und Volkssetzung im Saet, u. a. Gleichberechtigung im staatlichen

## Jahrestagung des VDA.

In Baden wurden am Sonnabend die Beratungen der 11. Jahrestagung des Vereins für das Deutschtum im Ausland in der Sitzung des Hauptauschusses des VDA, eingeleitet. Viel bemerkt wurde das Fehlen der Vertreter der evangelischen Kirche und der großen evangelischen Verbände. Wie man hört, ist dies auf Unklarheiten zurückzuführen, die sich zwischen der Leitung des VDA und den evangelischen kirchlichen Stellen ergeben haben.

Der Generalsekretär des Europäischen Nationalitätenkongresses Dr. Amende-Wien sprach über die Lage der deutschen Volksgruppen in Europa. Er ging von der Behauptung des französischen Außenministers Briand aus, daß das europäische Nationalitätenproblem in der Hauptsache auf das Wirken einer Anzahl von Majoritäten und Propagandisten zurückzuführen sei, also eine nicht gelockerte Frage sei. Demgegenüber vertritt Dr. Amende auf die wissenschaftliche Volkstum-Studien für Europa, nach der mit Einschluß Rußlands 61 Millionen fremden Volkstums und ohne Rußland 50 Millionen in den einzelnen Staaten wohnen. Von ihnen entfallen rund 40 Millionen auf die eigentlichen nationalen Minderheiten, von denen 22 v. H. zur Teilnahme am Genera Nationalitätenkongreß eingeladen sind.

Wird die Verfassung Briands schon durch die meisten Zahlen widerlegt, so sind neben den im Kriege befreiten Völkern auch die sogenannten Sieger, wie etwa Südbalkan und Polen in besonders hohem Maße am Schicksal ihrer im Ausland lebenden Volksgenossen interessiert.

An der Spitze aller am Nationalitätenproblem interessierten Völker marschiert mit über 9 Millionen Deutschen die deutsche Volksgemeinschaft Deutschlands. So ist es selbstverständlich, daß das deutsche Volk Träger des europäischen Volkstumsgedankens sein muß. In dieser Richtung besteht getreue eine Mission des deutschen Volkstums am besten der europäischen Friedensgestaltung.

Daran schloß sich ein Vortrag von Universitätsprofessor Dr. Rühmann-Breslau an über

### „Deutscher Osten — Deutscher Westen“.

Er ermahnte an das Reich starkes des Großen und die Ausbeutung der deutschen Völker nach dem Osten. Die beiden Reiche, die für Deutschland die Schicksalsmächte wurden, Österreich und Preußen sind im Osten erworbenen Kolonialland. Auch an Deutschland, wie an Rom, wie an England, wie an Amerika erfüllte sich die Wahrheit des Gedankens, daß großes Staatsvolk nur im Frontdienst der Grenze sich erschafft. Die sächsische Mark um Weichen, die Mark Brandenburg, die Südbaltik sind alle Ergebnisse der deutschen Europawegung. Die Schicksalsvölker sind, als Europa die Mittelmeergebundenheit, aus deren Aufhebung es ursprünglich entstand, unzulässig trennte und aus der Welt des erneuerten Mittelmeers die Welt der Ozeane wurde.

Am Kolonialgedächtnis entschied sich wiederum die Geltung der Völker.



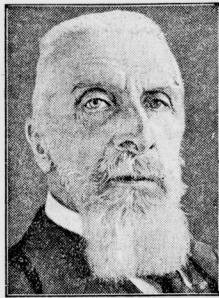
### Weiche des Schlageter-Nationaldenkmals.

Am Sonnabendnachmittag fand bei Düsseldorf an der Stelle, wo Schlageter von den Franzosen während des Ruhrkampfes erschossen wurde, in Gegenwart des Reichsministers Treutmann als Vertreter der Reichsregierung, des Vizepräsidenten des Reichstages, v. Karstedt, von Vertretern der Landesregierungen und anderer weltlicher und kirchlicher Behörden die feierliche Einweihung des Schlageter-Nationaldenkmals zur Erinnerung an die Opfer des Ruhrkampfes und der Besatzungszeit statt.

Nach einer Ansprache des Vizepräsidenten des Reichstages, Dr. Schulerer, Düsseldorf, übernahm der Oberbürgermeister Düsseldorf, Dr. Vohler, das Denkmals in Obhut der Stadt. Die Weiherde leitete Dr. Karstedt, der zur Zeit des Ruhrkampfes Reichsminister des Innern war. Eine Rede des damaligen Reichsministers Cuno beschloß die Feier. Vohler betonte, daß die Ruhrkampfzeit trotz aller Verdrängung für das gesamte nationale Deutschland immer groß und unvergänglich bleiben werde, da damals das deutsche Volk in allen Schichten und Parteien zum ersten Male wieder einmütig Front gemacht habe gegen fremde Willkür und Anmaßung. Schlageter, dessen letzte Tat die Veröhnung mit Weiz, dessen letztes Wort ein Gruß an Deutschland gewesen sei, sei für alle Zeiten das Symbol des wahren Deutschen geworden. Dieses Denkmals ermahne alle Deutschen, einig zu sein und treu, wie die gewesenen seien, für die es errichtet sei, für die in der Umwehr an Ruhr und Rhein Gefallenen.

### Er läßt sich wieder einmal feiern.

Prof. Einstein Ehren doktor von Oxford. Prof. Einstein wurde am Sonnabend in Oxford die Ehrenbürgerwürde verliehen. Wegen des großen Andranges fand die Feierlichkeit nicht in der Senatschule, sondern in der Aula der Universität statt, wo sich eine erlesene Gesellschaft versammelt hatte. Einstein wurde von dem „Holländischen Redner“, Dr. Wommet, mit einer Vorrede begrüßt und erhielt lebhaften Beifall, als er dem Vizekanzler, Dr. James Duden, den Vater of Pembroke, vorgeleitet wurde. Einstein begab sich nach der Feierlichkeit zum Abodes-Haus, wo er zwei Vorlesungen über die Relativität hielt.



Graf Apponyi 85 Jahre alt.

Der berühmte ungarische Staatsmann Graf Albert Apponyi, der seinen Wohnort Europas, vollendet am 29. Mai sein 85. Lebensjahr. Graf Apponyi ist der Vertreter Ungarns beim Völkerbund, wo er stets mitig und entschlossen für die Lebensinteressen der politisch und wirtschaftlich unterdrückten Völker eingetreten ist.

### Sechs Touristen in den Pyrenäen verhaftet?

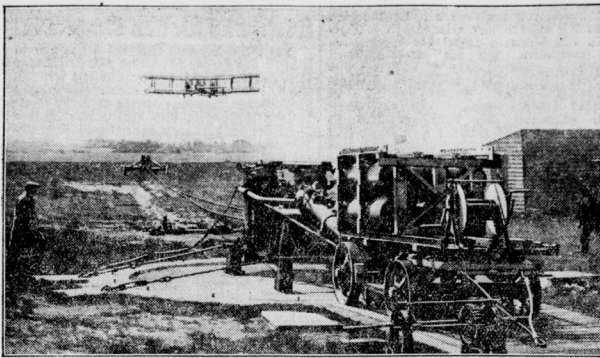
Von den sechs englischen Touristen, die Anfang der Woche verhaftet, die Republik Andorra in den Pyrenäen zu Fuß zu durchqueren, obgleich die Pässe mit mehrfachen Schützen besetzt waren, ist man bis heute ohne jede Nachricht. Man befürchtet, daß sie von einer Kavine verhaftet worden sind. Rettungsaktionen wurden ausgeschickt, um nach den Vermissten zu suchen. Die Bemühungen blieben jedoch bisher erfolglos.

### Ein neues Rheuma-Heilverfahren entdeckt.

Nach der „Medizinischen Wochenschau“ hat der Hamburger Arzt Dr. Hugo Katanzen ein neues Verfahren zur Behandlung rheumatischer Erkrankungen entdeckt. Es handelt sich um örtliche Einwirkungen von Zuckersäuren, in der konzentrierten Form, in der ganz bestimmter Zusammensetzung. Der Grundgedanke der ganzen muskelfeindlichen Heilmethode sei, aus den Muskeln die Ermüdungsstoffe auszuscheiden und den Muskeln dann ihre spezifischen Nährstoffe, nämlich die Nucleoproteine, d. h. also Zucker, zuzuführen. In einzelnen Fällen, insbesondere bei Muskelfeindlichkeit und Heren-

schuß, aber auch bei Neuralgie und Nistitis, werde sofortige Verheilung, meistens aber eine weitestgehende Besserung der Krankeits-

### Katapult-Vorrichtung für schwere Bomberflugzeuge.



Der Abstieg des Flugzeuges. Auf dem englischen Armeeflugplatz in Farnborough wurde dieser Tage ein 9 To. schweres Bomberflugzeug zum ersten Mal mit Hilfe einer Katapultmaschine gestartet. Die Maschine wurde bei der Marine verwendet. Wäh-

dauer erzielt. Im Hamburger Krankenhaus seien zum Teil bei Patienten, die unglücklich waren zu gehen, Heilungen erzielt worden.

### Unglücksfälle am Pfingstsonntag.

#### Schweres Einsturzungslied in Greifswald. — Vier Personen von einer Mauer erschlagen.

Bei einem Sportfest des der Kommunistischen Partei nahegelegenen Arbeiterportvereins „Jugend“ in Greifswald i. Pomm. ereignete sich am ersten Pfingstfesttag ein schweres Einsturzungslied. Die Festteilnehmer, unter denen sich Arbeiterportvereiner aus der Provinz und auch aus Berlin befanden, hatten sich vormittags im Garten des Gewerkschaftshauses versammelt. Ein Teil von ihnen hatte an Tischen in der Nähe einer Mauer Platz genommen.

Wichtigste dieser Mauer aus noch nicht geklärt Ursache ein und begrub eine größere Anzahl von Personen. Vier von ihnen, darunter eine Schichterin, konnten nur noch als Leichen unter den Trümmermassen hervorgezogen werden. Vier Personen, n. a. auch ein junger Berliner, wurden zum Teil schwerverletzt in die Greifswalder Chirurgische Klinik eingeliefert.

Die Staatsanwaltschaft hat sofort eine eingehende Untersuchung über die Ursachen des Unglücks eingeleitet. Trotz genauer Prüfung der Umstände im Mauerwerk und trotz eingehender Vernehmung von verschiedenen Augenschaunern steht man aber noch vor einem Rätsel.

#### Autobusunglück im Schwarzwald.

Eine Gesellschaft von elf Personen, die vom Kurtheater in Dürrenheim bei Donaueschingen bis im Auto nach Todmosen im südbah. Schwarzwald begeben wollte, wurde unglücklich etwa drei Kilometer vor Todmosen entfernt. In einer scharfen Kurve verlor das Auto die Bremsen, so daß der Wagen umschlug und in einen Bach stürzte. Eine Frau wurde totgebracht und ein junger Mann erlitt schwere Verletzungen. Die anderen Insassen erlitten Schnittwunden und Schürfungen.

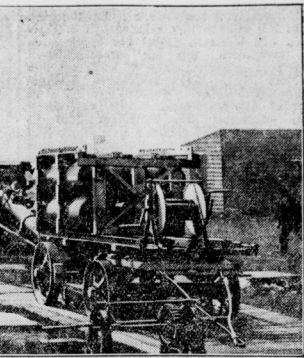
#### Ein Amokläufer in Letzlib.

In Letzlib (Kugollawien) spielte sich am Pfingstsonntag in der Nähe des Bahnhofs eine furchtbare Schredenszene ab. In einem Unfall von Wahnwitz zog ein toben aus Frankreich heimgekehrter Arbeiter ein dolchartiges Messer und ließ damit auf den nächstliegenden Passanten ein. Auf dessen Hilferufe eilten vier Schulleute herbei. Ehe sie jedoch den Wahnwütigen übermächtig konnten, wurden auch sie durch Messerhiebe schwer verwundet. Obwohl der Amokläufer bei der Vernehmung nur verworrene Ausflüsse gab, wurde er vorerst zur Polizei gebracht, um festzustellen, ob er wirklich wahnwütig ist.

#### Motorboot auf dem Vierwaldstätter See gesunken.

Auf dem Vierwaldstätter See wurde am Pfingstsonntagmorgen ein mit sechs Personen besetztes Motorboot kent und begann zu sinken. Alle Insassen stürzten ins Wasser, wobei vier Personen ertranken. Die Passanten am Ufer hielten zunächst die Hilfeherbeiforderungen für einen Scherz (a). Erst später erfuhr man, daß vier Personen ertrunken waren, drei von den Ertrinkenden auf bergen. Die Wiederbelebungsversuche waren aber nur bei zweien von Erfolg.

Ein zweites Unglück ereignete sich in der Nähe von Brunnen bei Treib. Hier stürzte wegen des starken Personentransportes der Schifferkahn an



renn ein so großes Flugzeug sonst einen Anlauf von 250 bis 300 m benötigt, konnte es sich hier nach dem Abstoß schon nach 25 m in die Luft erheben.

### Der Dampferlandungsstelle zusammen.

4 Personen fielen dabei ins Wasser. Da das Wasser an der Stelle nur etwa 2 m tief ist und diese zahlreich zur Stelle war, so gelang es sämtliche Personen zu retten.

### Ueberschwemmungen in Dufarest.

Ins allen Teilen des Landes werden große Ueberschwemmungen und Wasserfluten gemeldet. Ueber Dufarest geht ein mehrhündiger molenbruchartiger Regen nieder. Dieser richtete in den Vorstädten erhebliche Ueberschwemmungen an. Hunderte von Menschen wurden unter Wasser gelassen. Auf der Straße sieht das Wasser stellenweise 40 Zentimeter hoch.

### Unwetter in Frankreich.

Wie aus St. Nazaire gemeldet wird, hatte ein schweres Gewitter zu ganz eigenartigen Unfällen in den Dörfern der britten Gegend geführt. Durch die starken Regenschläge und die elektrische Ueberspannung der Luft wurde die Stromstärke der Ueberlandungsleitungen so gesteigert, daß in einer Reihe von Gebäuden verschiedener Art die elektrischen Leitungen und Brände entstanden. In der Kirche von Trescalen brach während der Messe eine Panik aus, da aus den Beleuchtungsanlagen und Leitungsdrahten knisternde Funken hervorströmten. Um ein Schadenfeuer zu verhindern, verfluchten mehrere Gemeindeglieder die Beleuchtungskörper abzuwerfen, wobei sie jedoch heftige elektrische Schläge und Brandwunden davontrugen.

### 40 Tote am Pfingstsonntag in Frankreich?

Der Pfingstsonntag weist in Frankreich eine große Zahl von Verkehrsunfällen auf. Bis Mitternacht wurden nicht weniger als 19 Tote, 4 Schwerverletzte und etwa 20 Verwundete gemeldet. Nach anderen Meldungen soll die Zahl der Toten sogar 40 übersteigen.

### Es bleibt weiter Pfingstwetter.

Entgegen der ungünstigen Voraussetzungen zahlreicher Wetterpropheten war das Pfingstwetter bei händlichem Sonnenschein in ganz Deutschland sehr warm. Im Gebiet westlich der Oder wurden am Pfingstsonntag Temperaturen von 25 bis 30 Grad gemessen. In Thüringen und im niederbayerischen Gebiet zeigte das Thermometer sogar 32 Grad Wärme. Heftig der Oder war die Temperatur niedriger. Strehren verzeichnete nur 20 Grad.

Der Pfingstsonntag brachte eine leichte Abkühlung. Am nächsten Tag war es in den Küstengebieten und Nordwestdeutschland verzeichnete 22 Grad Wärme. In Ostdeutschland waren die Temperaturen etwas höher. In Dpreußen lag das Thermometer auf 25 Grad. Mittel- und Süddeutschland zeigten Temperaturen von 28 bis 31 Grad. Am Erzgebirge wurden 22 Grad und auf der Schneekoppe wurden 19 Grad Wärme gemessen. In Berlin zeigte das Thermometer gegen 19 Uhr noch 30 Grad.

Am nächsten Tag wird auch für die nächsten Tage mit schönem behäbigem Wetter gerechnet werden.

### Verhaftung eines Banknotenfälschers in Berlin.

In der Person eines Ingenieurs Walter R. in Steglitz verhaftete die Berliner Polizei am Freitag abend einen gefährlichen Fälschmünzer, der bereits seit dem Jahre 1925 fälschliche 20-Markstücke herstellt und diese auf seinen Reisen durch ganz Deutschland in Umlauf gebracht hat. Der Gesamtbetrag der von ihm vertriebenen fälschlichen Banknoten dürfte sich auf 100 000 Mark belaufen.

In Süddeutschland war R. vor einiger Zeit von Beamten der Zentrale für Fälschgelddämpfung bei der Ausgabe von Fälschgelddocumenten, aber wieder freigelassen worden, da man ihm glaubte, daß er den bei ihm vorgehaltenen fälschlichen Schein in gutem Glauben ausgegeben hätte. Er wurde aber unter Beobachtung gehalten.

Bei seiner Verhaftung wurden mehrere Fälschmaschinen in seiner Wohnung gefunden, ferner ein Gewandstück über mehrere auf einem Berliner Bahnhof hinterlegte Koffer. In diesen Koffern fanden die Beamten einen Teil des Fälschmünzgerätes.

### Wertflüchtenflug der „Do X“.

Das Flugzeug „Do X“, das am Sonnabend früh 8 Uhr zu einem kürzeren Wertflüchtenflug über dem Bodensee vor Altenrhein gestartet. Die Führung hatte Flugführer Richard Wagner, der Chefpilot der Dornierwerke, übernommen, der auch „Do X“ bis zur Abnahme einsetzte hatte. Außer Wertflüchten waren mehrere Vertreter der italienischen Abnahmekommission an Bord des Flugzeuges.

Zu ihrem Neuen gleich die „Do X“ ganz der „Do X“. Eine Aenderung erfuhr nur die Motoranlage. Zum Antrieb des Flugzeuges sind zwölf Fiat-Motoren zu je 600 PS. verwendet. Die Motoren sind wie



Deutscher Oberbürgermeister in Memel. Die Memeler Stadtbürgermeisterverammlung hat den deutschen Rechtsanwalt Dr. Frindlinger, Mitglied der Memelländischen Volkspartei, zum Oberbürgermeister gewählt.

bei der „Do X“, je zwei in sechs Landemotoren untergebracht.

Der Start war überraschend gut, die Wasserarbeit einwandfrei. Die Stabilität der „Do X“ auf dem Wasser entsprach den Erwartungen. Die Landung machte keinerlei Schwierigkeiten. Der erste Wertflüchtenflug kann als gut gelungen bezeichnet werden.

### Eindbrecher flüchten im gestohlenen Flugzeug.

Nach Meldungen aus Pontiac (Michigan) erbeuteten dort Eindbrecher aus den Stahlkammern einer Bank 15 000 Dollar und flüchteten in einem bereichthendsten Flugzeug, das ebenfalls kurz vorher gestohlen hatten, über die kanadische Grenze. Sie mußten jedoch eine Notlandung vornehmen und konnten später in Toronto (Ontario) verhaftet werden. Ein in eine Zeitung aus Pontiac eingeschicktes Paket mit Dollarscheinen, das sie in einem Hotel liegen gelassen hatten, wurde ihnen zum Verhängnis.

### Schwedische Regierungsgelder für Sven Hedin.

Die schwedische Regierung hat beschlossen, Dr. Sven Hedin für die Fortsetzung seiner neuen Arktis-Expedition 250 000 Kronen zur Verfügung zu stellen. Sven Hedin hatte 500 000 Kronen beantragt.

### Grubendbrand in Südtindien.

Bisher 10 Tote. Auf der Kohle-Goldmine in Rajapur im südlichen Indien brach ein Feuer aus, das bisher 10 Menschen zum Opfer fielen. Da noch viele Arbeiter in der Grube eingeschlossen sind, befürchtet man, daß sich die Zahl der Toten noch wesentlich erhöhen wird.

# Sparsamkeit: DUNLOP

U. G. N. verfällt dem Bridge.

Reizvoll, im Mai. Richt wichtiger als acht Millionen Amerikaner spielen Bridge. Bridge, sofer, nicht jedoch ist das amerikanische Spiel, die U. G. N. Bridge ist es. Außer Dollarsammlern dürfte Bridge heute alles, Sports und Spiele, Zimmerports wie Freizeitspiele, überflüssig haben. ...

legen in einem Umfange von vielen hundert oder tausend Quadratkilometern in der gleichen Weise die gleichen Karten auf den Tisch und führen mit ihnen nach den unänderbaren Schemata (Mittler Brown spielt jetzt Herz fünf und Wüter Smith gibt darauf die Karte Vier) dieselben Bewegungen aus. ...

dominante Art hin, wie Auktion-Bridge Bridge-Welt entgegen hat, wenn an seine angeborene Beliebtheit hin und meinen, das es überhaupt nicht würde bezogen können. ...

Förderung für den Gartenbau. Im Gegensatz zum Ausland haben wir in Deutschland bisher überhaupt kein besonderes Forschungsinstitut für Gartenbauwissenschaften. ...

Der Vater der Amateurphotographie.



Der jetzt 80-jährige Berliner Erfinder Emil Wenzig darf sich als Vater der Amateurphotographie bezeichnen, die in diesem Jahre auf ein 50-jähriges Bestehen zurückzuführen kann.

unverkäuflich gewesen wäre. Jetzt, da das Vorurteil amerikanischer Männer gegen weibliche Kartenspieler zerbrochen ist, noch in die geschäftlichen Kreise wie Pilze aus dem Boden. ...

ausgehen davon, das die erforderlichen Mittelkräfte und Einrichtungen für eine Vertiefung der Forschung fehlen. Das gilt auch für die für die tatsächliche Ausführung der Wissenschaftlichen Hochschulen in Berlin. ...

Auch auf dem Sondergebiet der Bilanzantreiberei unter Glas und bei befristeten Ertragsstromen (Zapfstrahl), wie bei allen Vorgängen, die in der vegetativen Vermehrung durch Stecklinge, usw., und von diesen auf artfremden Unterlagen aufzubringen, harrten noch manche grundlegenden Probleme ihrer Lösung. ...

Kleiner Knigge für Raucher.

Wenn beider beidie gründlichst nicht. Streue nie mehr beim Rauchen die Asche auf Verlempereien. Erkläre dem Raucher, das dies nicht gegen Wollen ist. ...

Mitteldeutsche Rundschau.

Wittenberg. (3. Waagsperle) Am 15. d. M. wurde die Witwenliste des Landwirts und Fugwerbesbüchseigenen G. Goldschmidt veröffentlicht. ...

Wittenberg. (3. Waagsperle) Am 15. d. M. wurde die Witwenliste des Landwirts und Fugwerbesbüchseigenen G. Goldschmidt veröffentlicht. ...

Wittenberg. (3. Waagsperle) Am 15. d. M. wurde die Witwenliste des Landwirts und Fugwerbesbüchseigenen G. Goldschmidt veröffentlicht. ...

Wittenberg. (3. Waagsperle) Am 15. d. M. wurde die Witwenliste des Landwirts und Fugwerbesbüchseigenen G. Goldschmidt veröffentlicht. ...







**Stadtheater**  
Heute, Dienstag, 20 bis 23 Uhr  
**Carmen**  
Oper von G. Bizet  
Mittwoch 20 bis 22.45 Uhr  
In Anwesenheit des Dichters!  
**Heroische Leidenschaften**  
Tragödie v. E. G. Kolbenheyer

Befucht die Ausstellung  
**„Der deutsche Osten“**  
Dr. Ulrichstraße 33 u. 34  
Taglich 10-25 Uhr. Eintritt 20 Pfg.

**Auswärtige Theater**  
Neues Theater in Leipzig.  
Mittwoch, 27. Mai, 20-22 Uhr:  
Die beiden Hühner.  
Mittwoch, 27. Mai, 20-22 Uhr:  
Sam gold. Hühner.  
Neues Operntheater in Leipzig.  
Mittwoch, 27. Mai, 20 Uhr:  
Bogomil.  
Theater in Leipzig.  
Mittwoch, 27. Mai, 20-22 Uhr:  
Das Land d. Bäder.  
Stadt-Theater in Leipzig.  
Mittwoch, 27. Mai, 20-22 Uhr:  
Kora (ein Puppenheim).

**Parteirestaurant Saalshloß**  
Donnerstag, den 28. Mai, nachm. 4 u. abends 8.20 Uhr  
**1. Großes Parkfest**  
Ehren- und Abschiedsgastspiel der  
**Mario Guido Jazz-Schau**  
das internationale Jazzorchester — 12 Künstler  
unter Mitwirkung der Mario Guido Girls.  
Nach dem Konzert spielt das gesamte Orchester zum  
**Tanz auf 4 Flächen**  
und ab 11 Uhr im gr. Festsaal. Festliche Beleuchtung der Parkanlagen. Nachm. 30 Pf., abends im Vorverkauf 75 Pf. bei Itzhan, Verkehrsbüro und Saalshloß.

inscrieren bringt Gewinn, darum inseriert der Geschäftsmann!

**Kurzhaus Waldwirtschaft Rabeninsel**  
Heute Dienstag, den 3. Feiertag, nachmittags und abends  
**Gartenkonzert und Tanz**  
Frauendorf-Orchester

**Ufa-Theater**  
Leipziger Strasse  
Werktags: 4.00 6.15 8.25  
Jenny Juso Fritz Schulz in dem Sprech- und Tonfilm  
**Kopfüber ins Glück**

**Ufa-Theater**  
Alte Promenade  
Werktags: 4.00 6.10 8.20  
Renate Müller in dem Sprech- und Tonfilm  
**Die Blumenfrau von Lindenau**  
Jugendl. hab. Zutritt

**Weinberg-Terrassen**  
Heute, 3. Feiertag  
**Zwei große Militärkonzerte**  
unter persönlicher Leitung von Obermusikmeister C. Steuer im Abendkonzert  
**Prachtfirewerk**  
Fanfaren für Heroldstrompeten. Nach dem Feuerwerk  
**Tanz auf der Diele**  
Eintritt: nachmittags frei, abends 0,30 RM.  
Mittwoch nachmittag:  
**Grobes Gartenkonzert**  
ausgeführt vom Benno-Platz-Orchester unter seiner persönlichen Leitung. Eintritt frei.

**Am Riebeckplatz**  
4.00 - 6.10 - 8.15  
Renate Müller Gustav Fröhlich in dem wunder-vollen Tonfilm  
**Das Liebeslied**  
Das gr. Variete-Programm  
**Mario Guido**  
mit seinem weltberühmten Jazz-Orchester  
12 Künstler  
12 Jazz-Symphoniker  
Ferner:  
**Mario-Guido-Girls**

**Morgen letzter Tag!**  
Schubert  
4.00 - 6.10 - 8.15  
Harry Piel in seinem neuesten Abenteuer- und Sensations-Tonfilm  
**Schatten d. Unterwelt**  
Hierzu: Der reichhaltige bunte Filmtell.

**Gr. Ulrichstr. 51.**  
4.00 - 6.10 - 8.15  
Die große Lach-Kanonel!  
**Pat und Pataden auf Freiersfüßen**  
Hierzu: Der ausgezeichnete bunte Filmtell  
Jugendl. hab. Zutritt

**Hofjäger**  
Morgen Mittwoch nachmittag 3.30 Uhr  
**Garten-Konzert**  
Eintritt frei!

**Bergschenke**  
Perle des Saaleales  
Jeden Mittwoch nachm. 7 Uhr  
**Konzert**  
mit Tanzengängen  
Eintritt frei!

**29.-**  
38. Anzug o. Mantel u. H. Stoff u. uns. pl. Zwill. Herm. Woigler, Leipziger Straße 96

Wenn Sie anderweitig das, was Sie suchen, nicht finden, kommen Sie zu uns!  
Wir haben eine riesen-Auswahl in  
**Strumpfwaren Unterzeugen Wollwaren**  
H. Schneef. K. Gr. Steint. 84

Täglich frisch  
**Spargel**  
anerkant beste Qualität zum billigsten Tagespreise.  
5 Pfd. von 1,25 Mk. an, täglich frisch aus  
**Erdbeeren**  
Junge Hähnchen Reichert, Geiststr. 33  
Kleider, Mäntel Stoffe u. s. w. angefertigt. Ch. unt. 5.000 an bis Exp. d. 31g.

**Villa Nix oberhof (Thür.)**  
Bekannt gutes Haus in ruhiger, staubfreier Seitenstraße - Sonne Lage - Bäder - Zentralheizung - Mäßige Preise - Gute Küche Touristenzimmer - Wochenend-Aufenthalt  
Fernruf 274 Besitzer H. Schlegel

**MANSFELD**  
Aktiengesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb EISELEBEN.  
Unsere Aktionäre werden hiermit zu der am Mittwoch, dem 17. Juni 1931, mittags 12 Uhr, im Sitzungssaal der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig, Brühl 75/77, stattfindenden  
**ordentlichen Generalversammlung**  
eingeladen.  
Tagesordnung:  
1. Vorlegung des Geschäftsberichts und der Bilanz für das Jahr 1930 sowie Beschlußfassung über Genehmigung des Abschlusses.  
2. Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.  
3. Aufsichtsratswahlen.  
Die Ausübung des Stimmrechts ist davon abhängig, daß die Aktien oder die über die Aktien lautenden Hinterlegungsscheine einer Effektenrollebank zu diesem Zwecke spätestens am Sonnabend, dem 13. Juni 1931, bei einer der nachstehenden Stellen hinterlegt werden: in Eisleben: bei unserer Gesellschaftscafe, in Leipzig: bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, in Berlin: bei der Comm.- und Privat-Bank Aktiengesellschaft, bei der Darmstädter und Nationalbank K. G. a. A., bei dem Bankhaus Delbrück, Schickler & Co., bei der Deutschen Bank und Disconto-Wechsel-Bank, bei der Dresdner Bank, bei dem Bankhaus Hardy & Co., G.m.b.H., bei dem Bankhaus Hugo J. Herzfeld, in München: bei der Bayerischen Hypothek- und Wechsel-Bank, ferner bei den in Eisleben, Dresden, Fankfurt a. M., Halle a. S., Hamburg, Köln, Leipzig und München bestehenden Zweigniederlassungen dieser Firmen oder bei einer Effektenrollebank der deutschen Wertpapierbörseplätze.  
Die Hinterlegung kann auch bei einem deutschen Notar erfolgen, sofern der von diesem ausgestellte Hinterlegungsschein spätestens am 15. Juni 1931 bei der Gesellschaft hinterlegt wird und der Hinterlegungsschein die Bemerkung enthält, daß die Herausgabe der Aktien nur gegen Rückgabe des Scheines erfolgen darf.  
Die über die Hinterlegung ausgestellten Bescheinigungen dienen als Einlaßkarten zur Generalversammlung.  
Eisleben, den 21. Mai 1931.  
Der Aufsichtsrat.  
Dr. v. Schoen, Vorsitzender.

**Rakete**  
Halle, Lachbühne  
Telephon 31 449  
Nur noch 4 Tage  
**Emil Reimers**  
Das größte Lachen von Halle  
(30 u. 31. Mai geschl.)  
Montag, 1. Juni  
**Emil Reimers Abschied**  
Stunden, die Sie nicht vergessen!!  
Überraschungen und Tanz bis 4 Uhr

**Rabeninsel**  
Mittwoch nachm. 7 1/4 Uhr  
**Konzert**  
Ab 7 Uhr T A N Z  
Eintritt frei.  
Leonhardt

**Sonderfahrt nach Röpzig**  
Mittwoch, den 27. Mai, auf Personenschiff „Leipzig“ (200 Personen fassend) Abfahrt 3 Uhr, Genzmerbrücke, auf der Seite des alten E.-Werkes. Erwachsene hin u. zurück 1,- RM Kinder die Hälfte. Otto Kretsch

**Kaffeegarten Böllberg**  
Heute, Dienstag nachmittag  
**Konzert**  
Mittwoch, d. 27. Mai nachm. 3 1/2 Uhr  
**Künstler-Konzert**  
Die Mittwochskonzerte finden wieder regelmäßig statt.

**Königstraße 71/72 Triftstraße 33**  
Benzin . . . 29 Pfg. p. Ltr.  
Gemisch . . . 34 Pfg. p. Ltr.  
Zeichenbenzol . 41 Pfg. p. Ltr.  
Auto-Öl . . . 1.10 P. Ltr.  
Bei Abschluss Sonderabgabe

**Café Freischütz**  
Inh. H. Hartung Kl. Ulrichstr. 28  
Täglich  
**Künstler-Konzert**  
Strong reelle, saubere Bedienung!  
Vom Besten das Beste dafür bdrgt mit dem Namen  
Geöffnet täglich von 15-3 Uhr

**1. Stahlhelm-Konzert**  
zugunsten der Stahlhelm-Volksspeisung im Garten der Aktienbrauerei am Mittwoch, dem 27. Mai 1931, abends 8 Uhr.  
Eintritt 40 Pfg.

**Kurhaus Bad Wittekind**  
Mittwoch, den 27. Mai, 7 Uhr  
**Frühkonzert**  
Leitung: Benno Platz.  
Nachmittags 4 Uhr  
**Kaffeekonzert**  
Leitung: Hermann Behr.  
Abends 8 Uhr  
**Wiener Walzer- und Operetten-Abend**  
mit modernen Tanzengängen.  
Leitung: Benno Platz.

**Fahrt nach Röpzig**  
mit Musik  
Mittwoch, den 27. Mai, nachm. 3 Uhr  
Abfahrt Unterplan-Saalberg 16 (Genzmerbrücke). Erwachsene hin- und zurück 1,- Kinder die Hälfte  
Boas, Tel. 281 99

**Garagen von 22 Mk. an**  
Groß-Garage Königstraße 71/72  
Fernruf 223 91

**Unfallfürsorge**  
Erneu bitten wir unsere Bezüher bei Eintreten eines Unfalles uns innerhalb 48 Stunden zu benachrichtigen. (§ 6 der Bestimmungen.)  
**Saal-Zeitung**  
Vertriebs-Abteilung

**Rundfunk am Mittwoch**  
Leipzig Wellenlänge 293,3 Meter

10.00: Wirtschaftsnachrichten.  
10.05: Wetterbericht, Verkehrsamt u. Tagesprogramm.  
10.10: Was die Zeitung bringt.  
10.20: Dienst der Hausfrau.  
11.00: Werbenachrichten außerhalb des Programms der Mitteldeutschen Rundfunk-Ges.  
12.00: Wetterbericht und Wetterberichtsungen.  
12.05: Aus Spielopern (Schallplatten).  
12.15: Rauner Zeitzeichen.  
13.00: Wettervorhersage, Briefe und Börsenbericht.  
Anschließend: Schallplattenkonzert.  
14.00: Erwerbstätigenfunk.  
14.30: Jugendfunk.  
15.00: Wirtschaftsnachrichten.  
16.00: Die Funkstunde in Dienste des Rundfunfs.  
16.30: Nachmittagskonzert. Das Leipziger Rundfunk-Orchester. Dirigent: Hilmar Weber.  
17.30: Wettervorhersage und Zeitangabe.  
17.55: Wirtschaftsnachrichten.  
18.00: Babanoggerfunk.  
18.30: Spartenfunk: Englisch.  
19.20: Wo steht heute der Radiohörer des Landwirts?  
Dr. Wilhelm Gerber, Dresden, wab. Vorstandsvorsitz.  
Dr. Max Richard Behm, Leipzig.  
19.35: Zum 50. Geburtstag des Philosophen Rudolf Kammann.  
20.00: Internationales Konzert aus dem Gewandhaus zu Leipzig. Dirigent: Generalmusikdirektor Carl Schurdt. Das Städtische und Gewandhaus-Orchester.  
21.30: Elena Gerhardt singt.  
22.00: Nachrichtenfunk.  
Anschließend bis 23.30: Zanzmusik.

5.45: Seitenlage und Wetterbericht für die Randwirtsch.  
6.30: Jungmannfunk: gefleitet von Arthur Pöts.  
Anschließend bis 7.30: Frühkonzert. Während einer Pause 6.55: Wetterbericht für die Randwirtsch.  
9.30: Berufsfunks und Radiofunk.  
10.55: Saale Nachrichten.  
12.00: Wetterbericht für die Randwirtsch.  
Anschließend: Schallplattenkonzert.  
Anschließend: Wiederholung des Wetterberichts für die Randwirtsch.  
12.55: Rauner Zeitzeichen.  
13.30: Saale Nachrichten.  
14.00: Schallplattenkonzert.  
14.35: Sonderfunk.  
15.30: Wetter- und Börsenberichte.  
15.45: Frauenfunk.  
16.00: Babanoggerfunk.  
16.30: Hebräisch d. Radmittingstanzorchester Hamburg.  
17.30: Musik in Märchen (I): Dr. Rudolf Keller.  
18.00: Zeitliche Kurzwelle während der Wahnfahrt (II): Edwin Clemens.  
18.30: Sonderfunk.  
18.55: Wetterbericht für die Randwirtsch.  
19.00: Stunde des Beamten. Die Strafverfolgung als Disziplinarmittel; Wm. Kar. Zeißler.  
19.20: Gedanken zur Zeit. Der neue Stil in der Kunst. Prof. Schulze-Naumburg, Prof. Dr. Waldmann.  
Anschließend: Wiederholung des Wetterberichts für die Randwirtsch.  
20.00: Neues Europäisches Konzert. Dirigent: Carl Schurdt. Gewandhausorchester.  
21.30: „Liebesbriefe berühmter Frauen“; Grete Maria Martin.  
22.00: Wetter-, Tages- und Spornnachrichten.  
Danach bis 23.30: Zanzmusik.

**Bei Schmerzen**  
Kopfschmerzen, Migräne, Rheuma- u. Nervenschmerzen, Muskel- und Zahnschmerzen sowie Grippe sofort nur  
**HERBIN-STODIN**  
Tabletten oder Kapseln, welche bei guter Bekömmlichkeit unbedenklich sind.  
**Fragen Sie Ihren Arzt.**  
In den Apotheken erhältlich zu RM. 0,60, RM. 1,10, RM. 1,75, RM. 2,-.  
Bestl.: Dimeth. ac. phenyl. phen. Lith. Proben kostenlos d. H. O. Albert Weber.  
Fabrik pharm. Präparate, Magdeburg.

**Salzarme und jodreiche Kost**  
beides durch  
**Echtes Lüneburger Jod-Speisesalz.**  
Dieses ergiebige, gut streuende Speisesalz entspricht der modernen Ernährungsweise, da es die Geschmacksnerven infolge seiner Zusammensetzung stärker sensibilisiert, wodurch dem Körper ohne Geschmackseinbuße erheblich weniger Salz zugeführt wird. Zugleich wird es wegen seines Jodgehaltes von ärztlichen Autoritäten als bestes Vorbeugungsmittel gegen Arterienverkalkung, Kropfbildung und andere Jodmangelkrankheiten empfohlen.  
Zu haben in allen Lebensmittel- und Drogen-geschäften zum ermäßigten Preise von 27 Pf. für das Pfund-Paket 50 Pf. für das Kilo-Paket  
Nur echt in der bekannten Wrülpackung mit dem Geheil. Name und Packung geschäftl. Nachahmungen weisen man zurück.  
Vertreter: Werner Trepper, Halle (Saale), Dessauer Straße 5. Tel. 266 55.

**232. Zuchtvieh-Versteigerung**  
am Donnerstag, dem 11. Juni 1931, in Stendal  
in der Wittmärkischen Zuchtviehhalle am Bahnhof  
Beginn der Zuchtvieh-Versteigerung vormittags 11 Uhr.  
Zur Versteigerung gelangen:  
**zirka 20 Jungbullen** (zwischen 12 und 20 Monaten) sowie  
**eine Anzahl hochtragender Herdbuchfärten und -Kühe.**  
Katalog Nr. 129 mit ausführlichen Angaben über Abstammung und Leistungen nebst auf Anforderung kostenlos die Geschäftsstelle in Halle (Saale), Reiffstraße 78, Fernruf 245 28.  
Verband für die Zucht des Schwarzbunten Tiefenrindes in der Provinz Sachsen.



### Aus der Stadt Halle Ernst und Frau zu Pfingsten.

Sie wollen wissen, was ich zu Pfingsten gemacht habe? Das kann ich Ihnen ganz genau sagen.

Guten Sie zu! Eigentlich wollte ich mit meiner Frau verreisen, bin bischen in den Park. Aber meine Frau sagte, Ernst, hat sie gesagt, wozu wollen wir das viele Geld ausgeben, und dann find die Tage überflüssig, und wenn man was beim Feiern bestellen will, kommt keiner. Ja, ich hatte mich gefreut, an den Feiertagen auszufliegen zu können.

Aber, wie das so ist — in meinem Hause wohnt nämlich ein Vater. Der mocht mich an jedem Morgen mit seiner Brotchenbackmaschine. Sonntag'socht er was nicht, weil da Badewort ist — wie finden Sie das überhaupt, daß man am Feiertag trockene Brotchen essen muß? — aber man ist es einmahl gewohnt, wie viel teinermacht zum Feiern, daß sie ganz alle mehr viel einfließen kann.

Dann wollten wir in den Zoo gehen und die neuen Ferkelchen ansehen. Aber meine Frau hatte so viel reime gemacht zum Feiern, daß sie ganz alle war.

Am Nachmittag waren wir dann in der Weide. Weil haben wir nicht noch zu ihr gesehen. Ja, es war ziemlich doll. Von 8 bis zu 11 haben sie sich gelehrt, um vorwärtszukommen. Am Abend waren wir eigentlich ins Theater. Aber meine Frau sagte, wir fhen so schön auf unserm Balkon, die Schwaben fliegen um uns herum, ich fode ihr nachher noch eine Tasse Schokolade, und so sind wir zu Hause geblieben.

Am zweiten habe ich meine Briefmarken hervorgeholt. Man kommt so wenig dazu in der Woche. Heutzutage, die alten Buben sind sehr geworden, sage ich Ihnen, und Grieden habe ich doppelt, wollen Sie was?

Sehen Sie, am Nachmittag kamen dann die Kinder jurick. Dem Jungen hatten sie den neuen Kermel ausgerufen. Meine Frau sagte, häßlich doch einen besserer Anzug genommen, den zu 85 Mark, der hätte mehr ausgehalten. Meine Tochter kam auf Strümpfen die Treppe rauf. Sie hatte die neuen Schuhe angezogen gehabt, obwohl ich ihr abgeraten hatte. Aber sie wollen eben immer nicht hören. Ja, sie waren im Park gewesen. Die Straße zum Zoo — wie auf dem Parkfriedhof.

Ja, habe ich gesagt, hat mal noch eine Kanne Bier, Jung. Und dann haben wir schön auf dem Balkon geessen. Aber nächstes Jahr wollen wir bestimmt verreisen. Wenn's Wetter so bleibt.

Und was haben Sie zu Pfingsten gemacht, Herr Nachbar? S.

### Einbruchversuch in der Synagoge.

In der vergangenen Nacht wurde in der jüdischen Gotteshaus eingebrochen. Der Täter liegt vom Nachbarnhaus auf das Dach des Tempels, durchschlug dort ein Oberlicht und kletterte so ins Innere. Im Zempel selbst wurde heute morgen nichts bemerkt, lediglich ein Schwanz war ungeworden worden. Der Einbrecher hatte wahrcheinlich größere Geldbeträge zu finden. Er wurde, wie wir erfahren, bei seiner Arbeit übertrübt und erkannte, es ist ein junger Mensch aus der Nachbarschaft, der sogar dem Neidstanne angehört ist.

Es ist recht erfreulich, daß dieser Einbruch so schnelle Auffassung gefunden hat, denn sonst hätte eine gewisse Pöbel schnell einmal verfaßt, die Gelegenheit auf das politische Gies zu fischen, sie hätte von „schicksaligen Zombestürmen“ ufo. geschrieben. Diesmal wird man sich wohl über die Person des Täters schonmal ausprechen.

### Das große Ausruhen nach dem Fest.

Wenig war heute los auf dem Wochenmarkt. Die Leute hatten sich eben an den Feiertagen fetterlich satt und müde gegeben, meinte Mutter Müllrich, und werden sich heute nur von Weizen oder gar nicht ernähren.

Sie fand es auch nicht schön, daß der Spargel am Sonntag so teuer geworden war, ihr Mann hätte zu Pfingsten genau so viel gefest wie an anderen Tagen.

Winnen gods nicht allzuviel. Sie müssen wohl erst nachmachen. Die Mutter hat sich sehr entgegenen mühen in diesen Tagen und sich wie die Menschen etwas ausgerüht.

### Die Wetterlage.

Ausflüßer für Mittwoch: Nicht heißeres, warmes Wetter, lokale Gewitter nicht ausgeschlossen. Für Donnerstag: Keine wesentliche Veränderung mehr.

## Die 25. Hauptversammlung des Deutschen Sprachvereins. Dr. Linden über Ziel und Wege des Sprachvereins. — Lauchstädt feiert Wiedergeburt des Geistes von Alt-Weimar.

Die gesamte Tätigkeit des Deutschen Sprachvereins geht aus der Ueberzeugung hervor, daß die Sprache eines Volkes Ausdruck seines inneren Seins und seines äußeren Erlebens ist. „Des Volkes Seele lebt in seiner Sprache.“ Mit diesen Worten des Schriftführers des Vereins ist Inhalt und Ziel der 25. Jahrgang Hauptversammlung zu umrissen, die in den Pfingsttagen in Halle stattfand. Die Beteiligung war groß. Am

Begrüßungsabend im Stadtschloßbauwerk zählte man etwa 500 Teilnehmer. Der Vorsitzende des hiesigen Zweigvereins, Herr Dr. Linden, begrüßte Vertreter aus allen Gauen Deutschlands, aus der Schweiz, Desterreich, Böhmen, Danzig und der Nordmark, den Vorsitz der Regierungspräsidenten, des Magistrats, den Vorsitz des Festkomitees, G. G. Solbrig und Ludwig Kusch, den Romanistiklehrer, Mitteldeutsches sollte diesmal Tagungsort sein, Halle im besonderen, um den langjährigen Schatzmeister des Vereins, Herrn Oberverwaltungsrat Hupperecht, einen geborenen Hallenser, zu ehren, sowie Herrn Dr. Linden, den ersten Vorsitz des hiesigen Zweigvereins. Für den Magistrat hielt Stadtschulrat Dr. F. F. F. die Gäste will-

kommen und sprach die Hoffnung aus, daß es ihnen in Halle an der Saale recht gut gefallen möge. Ministerialrat Dr. F. F. F., der Voriger des Vereins, dankte im Namen der Teilnehmer. Um ein Bild der Stadt zu geben und ihres Seins, veranstaltete man den Begrüßungsabend als hallischen Heimatabend. Stadtschulrat Dr. F. F. F. trug Mundartliches aus Halle und Anhalt vor, weiterhin brachte er Lichtbilder aus dem alten und neuen Halle, lebende Bilder der Hallenser, von der Zaunmutterbrüderfahrt dargestellt, beschloßen den ersten Abend. Nicht vergessen seien die Liebesbräute Schuberger und Brahmser's Kinder von Gbba Münsing, die begleitet von Ruth Vied, den nächsten Beifall errang.



Die Festversammlung.

Am Nachmittag sollten die auswärtigen Teilnehmer sehen, was es Schönes in Halle zu schauen gibt! Zoologisches, Besuch des Zoologischen Gartens und der anderen abtoreichen Lebenswürdigkeiten haben ihnen hoffentlich bewiesen, daß es sich hinter demn Städten nicht zu verbergen braucht! Am Abend war man auf der Begrüßende bestaunen, der Magistrat feuerte sein Ziel bei, indem er eine Beleuchtung der Saale (Giebeldienste) vorführte — und am zweiten Feiertag sollte ein Stück Alt-Weimar lebendig werden.

### Feieraufführung in Bad Lauchstädt.

Das bedeutet mehr als ein Nachmittag, ein Abend im Theater. In Lauchstädt wurde unter Leitung Goethes im Jahre 1892 das Theater gebaut, das Städtchen selber damit zum Modebad. Dort fand sich die Weimarer Volksgesellschaft ein, in nahe Beziehung trat von Lauchstädt aus Goethe zur Stadt Halle. So war es ein glücklicher Gedanke, nach der Aufführung der Suite Alt-Weimar am ersten Feiertage ein Stück davon zu zeigen, wie es sich bis auf den heutigen Tag erhalten hat. Die Wahl des Wertes ergab sich von selbst. Die „Verlorenen in den Ebnen“ sind, wie wir bereits aus Anlaß der Feiertagsaufführung ausführlich, kein lautes Stück für die Menge, es ist abgesehen auf Innerliches, Geistiges, und wirkte so als Ergänzung der Gedanken, die in der Feiertage am Sonntag angesetzt waren. Ein Werk, das neue Wege weist, heraus aus dem Ungewissen unserer Zeit und unres Theaterlebens, und damit ein Werk im Sinne von Alt-

Weimar! Es ist nicht ganz leicht, dem Spiel folgen, aber es lohnt sich. Man kann sich ergehen, sich dem willigen Geiste seine Schönheit, so ihm innewohnende Kraft, es ist ein Stück edler Dichtung, etwas Einzigartiges, ein Hinweis, auf welcher Ebene der geistigen Welt die Schafften fortzuführen. Mit großer Aufmerksamkeit folgte die auserlesene Besucherlichkeit dem Spiel, es wuchs zu bedeutender Höhe, viel trug dazu die Umgebung bei. Die Schaulustler, die im Saal vorher unter Leitung des Direktors noch gerührt hatten und am Abend wieder in Halle spielen mußten, leisteten Hervorragendes. Besonders zu nennen ist Paul Richter, der seinen in der Gestalt des Giordano Bruno eine große und ergreifende Leistung bot. Man beachte den Partikeln und dem Richter herab.

Danach fand man sich im herrlichen Kurpark zusammen. Gedanken ausatmend über das Erlebte, nach den körperlichen Anforderungen der festlichen Tage unter leichtem Plauschen auszuruhen und ein wenig Romantik in sich aufzunehmen. So mag vor Zeiten nach anregendem Theaterbesuch die Volksgesellschaft den Klängen der Kurmusik gelauscht haben, ganz eifrig Wortreicher mögen auch damals sehr jeder träumerisch zornigsten. Stimmung, über Sinn und Zweck des Theaters, Literatur und Kunst und Geist und Volk bis in die tiefste Nacht hinein diskutiert haben, andere von der Gelauslichkeit magen, die Verantwortlichen des Parkes zu erreichen, einen Spaziergang vorzugehen haben, ganz allein oder, des Gedankenaustausches halber zu zweien und mehreren, dann ab es wohl noch ein Fingergelächter, gewiss nicht selten, wo im Hofeslokal das Schweizer Kinderballlet Menuetts und Serenaden tanzte und lang.

Hier stieg der Mond und wanderte sich, wie hier ein Bild aus vergangenen Zeiten lebendig wurde, wie ein langer Zug sich mit Fackeln durch den Park bewegte, eine trotzbelegte Volksgesellschaft. Viele frisch der Sommerwind durch die Zweige der uralten Kastanien, süße Düfte lagen in der Luft, und weißt die Hand hinter dem Rücken der alten Gelauslichkeit selber und ließ, der eigenen Zeit gedenkend, den Zug an sich vorbeiziehen.

Mit der Lauchstädt Fahrt war der Hauptteil der Tagung beendet. Sie ist in allen Teilen befriedigend verlaufen und hat hoffentlich dazu beigetragen, Halle und seine Umgebung auch weiteren Kreisen bekanntzumachen. Wir hoffen, daß mancher Teilnehmer gern an die Pfingsttage in der Saale, nicht zurückdenken wird.

Die Festigung wurde von musikalischen Darbietungen des Böhnhardt-Quartetts eingeleitet. An der Spitze stand das Es-Dur-Quartett von Karl von Dittersdorf, ein durchaus nicht unpräzises, vielmehr ein ungemein reines Quartett, das in allen vier Stimmen lebhaft zu intervenieren pflegte. Am Morgen hatten die Gegenläufer wohl noch feiner herausgearbeitet werden können.

Mit besonderer Spannung sah man der Aufführung der „Verlorenen in den Ebnen“ an. Unter, einheimischen Komponisten und gelehrten Trügeren Alfred Rahlwes entgegen. Das aus sieben mehr oder weniger Knaben bestehenden Quartett hat Gedichte aus der Weimarer Zeit des Theaterlebens als Stoff ausgewählt, ist also der Stimmungsinhalt nach dem Leben der hiesigen Geisteswelt.

Wenig die erste Nummer „Des Richters Gartenhaus“ nimmt durch viele selten melodischen Einheiten, seine Verarbeitung und Behandlung der Themen, durch die geistliche und hoch ungeliebte Dornen und die reizvollen Klangwirkungen, die durch Klavier und Streichquartett hervorgebracht werden. Ehr und Herz gefangen. Wohl jeder hatte das Gefühl, daß eine Dichterseele und ein großer Kenner zu uns spricht. Ein in Dichtergutes, ammutiges Scherzo, „Eben und“ bucht als zweites Stück vorüber, feingliedrig, zierlich und leichtfüßig. Sehr stimmungsreich, aus warmem Herzen quellend, ist Schluß Bevedere in der Abendsonne, es bildet einen trefflichen Kontrast zum vor-

# STARKE ALS WÖRTE SIND TATEN!

**MERCEDES-BENZ** bedeutet Rekord: die „1000 Meilen“ von Brescia gewinnt Caracciola in tollerster Fahrt — Tag und Nacht, Kurven- und Gebirgsstrecke — mit über 100 km Stundendurchschnitt gegen der Welt beste Fabrikate, schnellste Rennfahrzeuge und beste Fahrer!

**MERCEDES-BENZ** bedeutet Zuverlässigkeit: auch die kleinste Type „Stuttgart 200“ der Weltmarke vollbringt gigantische Leistungen — so als schwerbeanspruchte Berliner Droschke weit über 300 000 km in ununterbrochenem Betrieb!

**MERCEDES-BENZ** bedeutet Spitzenqualität: auch in der kleinsten Type zu RM. 5980 das edle Material, die hohe Lebensdauer, der echte Fahrkomfort und die vollendete Formgestaltung der Weltmarke!

**MERCEDES-BENZ** bedeutet Ökonomie: nicht nur im Personwagenbau, sondern auch im Nutzfahrzeugbau vollkommene Wirtschaftlichkeit. Und durch die Mercedes-Benz-Rohinnutzfahrzeuge 78 % Brennstoffersparnis!

## MERCEDES-BENZ BEDEUTET BESTLEISTUNGEN AUF ALLEN GEBIETEN DES MODERNEN KRAFTFAHRZEUGBAUS!

DAIMLER-BENZ A.-G.: VERKAUFSTELLE Halle (Saale), Magdeburger Str. 59, Fernruf 25767. — VERTRETUNGEN: EISLEBEN, Gustav Wlepprecht, Freistr. 75 — HETTSTEDT, Karl. Goblisch, Bannholzstr. 36 — NORDHAUSEN: Bruno Gebhardt Dipl.-Ing., Grimmelallee 59







Dienstag, den 26. Mai 1931

### Handball-Ergebnisse.

Das Programm der Handballer war diesmal recht mäßig ausgefallen. In Halle selbst fanden an jedem Freitag nur zwei Spiele statt, während auswärts ebenfalls der Handballbetrieb recht lebhaft war. Die in Halle an den Freitagen sowie an den vorhergehenden Wochenenden stattgefundenen Treffen brachten folgende Ergebnisse:

**96-Kreisliga 63 (21).**  
Am Donnerstag vor Pfingsten trat 96 in Neudorf gegen den dortigen SV 98, an und konnte einen Sieg erringen, der köstlicher ist, als das Resultat besagt. 96 fand sich im ganzen Spiel nicht zu seiner gewohnten Form und mußte es sich gefallen lassen, daß die Spieler des SV 98 erzwangen, nachdem 96 mit 3:1 geführt hatte. Erst gegen Schluß der zweiten Halbzeit kam 96 besser in Schwung und holte einen verdienten Sieg über. Bei 96 fehlten Zsch, Ritz und Vogt, während Kerschner in bester Leistung antrat.

**98B-Spielvereinigung Leipzig 5:6.**  
Am Freitag zeigte die neu aufgestellte 98B ein gutes Spiel. Spielvereinigung trat zwar ohne Otto und Stinger an, mußte aber doch genügend auf sich herausgehen, um zu einem knappen Sieg zu kommen. 98B hatte führte ein Horst's Spiel vor und hätte ein Unentschieden verdient gehabt.

**96-Kreisliga 7:6 (6:2).**  
Wie das Halbzeitergebnis besagt, zeigte 96 ohne Zaeh vor der Pause des erfolgreichsten Spiel. Nach dem Spiel wurde das Treffen jederzeit offen, doch die bessere Schrampe blieb dem nachfolgenden 96. Das Halbzeitstand, Borussia litt in dieser Zeit unter einer falschen Aufstellung im Sturm. Nach der Pause hatte Borussia umgestellt und hatte in dem Maße mehr vom Spiel, als 96 nachließ. Erzwungen kam es nicht zu einem Ausgleich, so daß 96 einen mehr glänzenden als verdienten Sieg errang. Leider litt das Spiel sehr unter Regelverstößen der Spieler, die sowohl Müller (96), eine mehr als verbotene Sperrstellung brachten. Kersner (96) hatte das Spiel nicht immer in freien Händen.

**98-28. Spieltag 9:5 (3:3).**  
Hier hat es nicht mehr nach einem Siege bei Her aus, da Dornis sich sehr stark und bald mit 5:1 in Führung lag. Erst erst wurde 98 besser und konnte bis zur Pause bis auf 5:3 ausbilden. Nach der Pause lief 98 dann zu ganz großer Form auf, so daß bis zum Schluß ein 9:5-Ergebnis erzwungen wurde. 98 hatte zwei Mann Ersatz eingestellt, weshalb das Spiel nicht immer in Schwung kommen wollte. Im allgemeinen wurde trotz der Hitze recht ausdauernd gespielt. 98 errang, der Gesamtsituation entsprechend, einen verdienten Sieg.

**Borussia 98-74 (4:1).**  
Den Borussia war das Vorspiel ebenfalls wenig ausnehmend, wie den 98ern. Beide Mannschaften kämpften recht flott, wobei das Spiel jederzeit offen gehalten wurde. Den Ausschlag für den Sieg gab letzten Endes der entscheidende Sturm der Borussia, der die Borussia recht gut war, auch hier litt das Spiel sehr unter der unrichtigen Spielweise wie Kasten. Gebhardt ließ sich zu einer Ungenauigkeit hinreißen, die vom Schiedsrichter nicht streng genug geahndet wurde. — Borussia 2-96 2-10-7.

**Saalgau-Handball-Futsal.**  
Seit dem Vorjahre hat der Saalgau den Handballern eine große Gelegenheit zur Werbung für ihre Sportart in die Hand gegeben. Vom Gauortstand nach eine künstlerisch wertvolle Bronze des Bildhauers Andreas (Leipzig) gestiftet, die nun alljährlich

## Deutschland - Oesterreich 0:6.

Nach den immerhin noch ansehnlichen Resultaten der deutschen Nationalmannschaft gegen Frankreich und Holland in diesem Jahre und nach den geradezu glänzenden Erfolgen im vergangenen Jahre feierte die deutsche Elf am 1. Pfingstfesttag im Grauwald-Stadion an Oesterreich. Die „Pfeile“ zeigten sich in jeder Phase des Spieles überlegen und ließen „nie so locker“. Für Deutschland ist diese Niederlage bitter. Man vermischt die Schuld an dem Kampfe beteiligten Spieler zu sein, doch dürfte dies verfehlt sein. Mehr Schuld dürfte wohl dem SVZ, zuzurechnen sein, denn er beauftragte vor dem Spiele eine Mannschaft mit einer Aufgabe, die sie nicht gewachsen war.

Vor fast 40 000 Zuschauern wurde bei frühem Beginn der Länderkämpfe Deutschland-Oesterreich ausgetragen. Den vielen Tausenden allerdings bereitete die deutsche Mannschaft eine bittere Enttäuschung, und das Spiel, das sie zu leben bekamen, war nicht weniger als schmerzhaft. Von der ersten bis zur letzten Minute war die österreichische Mannschaft unermüdlich überlegen, und das Resultat von 6:0 (3:0) drückt wirklich den Unterschied der Leistungen an.

Allerdings mochte es den Eindruck, als ob die deutsche Mannschaft vom ersten Einbruch bis zur einer Klammern besessen gewesen wäre. Das war allerdings kein Wunder, denn die Oesterreicher jagen gleich alle Spieler ihrer Mannschaft an. Eine tiefe Bedeutung nicht mit solcher Aufopferung gearbeitet und Gebildder im Tore eine wertvolle Leistung geboten, dann wäre das Schicksal nicht so schlimm gewesen. In der Vorbereitung war Weber die härteste Aufgabe, die Kämpferreihe entlastete auf der ganzen Länge, im Sturm war Seibel der einzige, der einen Stoßen wirklich ausfüllte. Die beiden Flügelstürmer, vor allem der Dresdener Müller, waren flüchtig, doch waren ihrer eifrig, aber, wie beschränkt, für ein solches Spiel zu schwach, und

Rüdiger Hofmann der größte Verfolger! Von den Oesterreichern ist außer Spiel in im Tore, der zwar nicht alles ist Gelegenheiten zur Verletzung fand, dann aber einige Male Verfallsstürme entfesselte und nach Schluß vom Publikum vom Spiel getragen wurde, keiner besonders hervorzuheben. Es waren alle gleichmäßig gut.

Was die gestellte Elf der Oesterreicher zeigte, war Anschauungsunterricht im wahren Sinne des Wortes. Wie wenig Kraftübertragung gegen sie im Spiele entgegen. Jede Aktion ein Schuß, ein nobil überlegter Nachstoß. Dagegen war die Heftigkeit schon

lich in den Monaten Mai und Juni zum Austrag gelangt. Im vergangenen Jahre holte sich der SVZ, erstmalig den Preis in einem Treffen gegen 96, das erst nach Verlängerung die Entscheidung brachte.

Die Spiele sind bereits über die Woche hinaus gegeben, und auch die vorrückende ist bereits erledigt. Am ersten Juni Sonntag folgt die Fortsetzung der Spiele. Nachstehend eine Übersicht über die Teilnehmer in dieser Spielserie.

Bereits ausgeschrieben: Wader, Silberden, 1910, Braunsdorf, Grünitz, Welsch, Randschütz, Eintracht, 98 und 99.

Im Rennen liegen noch: 98B, Borussia, nicht alle starke Kombination nicht gewonnen. Die

durier 90 Minuten ausgeprochenen Zweikampfe erleben, ausgedrückt von

Zehnerzeiten, denen man es zu gern nachschauen möchte!

Der Spielverlauf:

Das Spiel, dem der österreichische Gesandte in Berlin, Dr. Franz, und Erz, Schmidt beizuwohnen, begann mit einer freien Spielaktion. Die Oesterreicher bestanden zuerst den Spielen, empfangen von freundschaftlichem Beifall, der sich erheißlich steigerte, als die Deutschen kamen. Dann wurden die beiden Nationalmannschaften geteilt.

Wie beim Anstoß versuchten die Deutschen das Spiel in die Hand zu bekommen. Sobald sie Bergmannier gut vor, der zwar die Chance nicht ausnützen konnte, doch ihm gleich darauf Hofmann gut durch, aber sein Schuß wurde abgewehrt. Gleich darauf, bei einem neuerlichen Angriff, ging ein Schuß Hofmann gegen den Wächler. Jetzt mochten auch die Oesterreicher Ernst, im Mai waren sie vor dem deutschen Tor, Schmeißel legte 5:0:11 gut vor, der aus 20 Meter Entfernung schoß, nachdem Weir vergeblich versucht hatte, ihm den Ball abzunehmen. Der überzogene Schuß war sehr schön abgemessen. Der österreichische Schuß-Boog führte durch einen Fehler von Schmeißel zum zweiten Tor für Oesterreich durch Kogel. Mühlberg bewachte einen Straßstoß; der österreichische Verteidiger Baum gab den Ball zu Schall, der über die gesamte deutsche Verteidigung und wiederum über die Tore einfiel. Mit 3:0 ging es also in die Pause.

Wie es wieder begann, schien die deutsche Elf tiefer verandert. Sie begann mit einem Ein, daß man hoffen konnte, es würde ihr gelingen, ein glanzvolles Resultat herauszubringen. In der 7. Minute schoß wieder einmal Hofmann, aber sein Gegenüber war ein Held! In der 19. Minute fiel das vierte Tor für Oesterreich durch Hinkel, der sechs Minuten später eine Vorlage von Schall zum fünften Tore verarbeitete. Das Spiel kam nun vollkommen ab. Zwei Minuten vor Schluß benötigte Schmeißel die Weichen, einen von der Kette abgerollten Ball einzubringen und das Resultat auf 6:0 zu stellen. Gegenüberstand 5:1 für Deutschland.

Der Schiedsrichter Ohlen leitete den Kampf ganz vorzüglich, allerdings machten ihm die Spieler die Aufgabe leicht, denn das Spiel war durchwegs sehr und freundschaftlich.

Neu-Weiß, Post, OHC, BR-Merseburg, PZS-Merseburg, Ranna, Reichsbahn und Mücheln.

Reichsbahn - Borussia und OHC. - Ranna haben noch ein Spiel der ersten Juni-Endrunde nachzuspielen, so daß nach deren Austragung noch acht Mannschaften um den Endsieg streiten.

Nach der beim SVZ, radfahrdurchgeführten Umstellung der 1. Mannschaft dürfte Borussia in diesem Jahre die größten Aussichten auf den Sieg in dieser Konkurrenz haben. In Silberden hatte der PZS, große Mühe, den 10-kilogramm Sportverein mit 10:9 zu schlagen. Hier sich zum Endspiel durchsieht, ist eine offene Frage, da alle

Mannschaften sich fast gleichwertig sind; diese Gleichwertigkeit aber ist es, die diese Spiele so interessant macht.

### Die Goslarer Hockey-Club-Jugend in Halle.

Das Hockeyprogramm der Freitage widmete sich nun auf dem Sportplatz an der Neuhäuser Zufahrtstraße ab und fand im Zeichen der Jugendspiele Schwarz-Weiß-Goslarer Hockeyklub.

Der Nachwuchs der Halle befaß sich auf einem Freizeitspiele und mit anderen den Frauen- und Jugendspielen in Halle, Dresden und Prag das Spiel unter Beweis stellen. Zuerst fanden sich die Goslarer vor bereiteten Vereinen gegenüber. Goslar zeigte während der ganzen Spielreihe den Fähigkeiten der Hockeyvereinigungen eine Sonderbehandlung im Hinblick auf das Wortes, und ließ vor allem angedeutet aufsteigen, was, das Einzelstücken zu hören war. Der Hockeyklub spielt in dieser Aufstellung schon mehrere Jahre zusammen und war bezüglich der Kombination recht überlegen. In jeder Hinsicht schloßen die Halle 2 Tore. Halle hatte wohl einige gute Momente, blieb aber ohne Erfolg. Der Torwart der Goslarer zeigte auch diesmal wieder eine verblüffende höhere Abwehrleistung und ist an der Seite der Abwehrkräfte schloßlos. Im Anschluß fanden sich dann noch die Jugendmannschaften gegenüber. Hier gelang es Schwarz-Weiß, einen offenen Spielverlauf zu erzielen. Im Schluß waren aber die Halle entgegiger und gestellten das Spiel mit 4:1 an ihren Goslarer. Der Kameradschaftsgeist beider Goslarer Mannschaften war hervorragend, und es ist zu wünschen, daß auch in dieser Hinsicht Halle Nutzen aus dieser Verpflichtung gezogen hat.

### Todessturz auf der Monzabahn.

Beim Training zum Großen Preis von Italien für Automobile auf der Bahn von Monza bei Mailand ist am Sonntagabend der bekannte italienische Rennfahrer Arrangeli tödlich verunglückt. Der achtzigjährige Wille Romeo-Ragani, den Arrangeli zusammen mit Campari im „Großen Preis“ feierten sollte, überfiel sich in voller Fahrt und begrub den unglücklichen Fahrer unter sich.

### Berliner Tiergarten-Reitturnier.

Der erste Tag des vom Tiergarten-Reits- und Fahrverein auf dem Hippodrom am Bahnhof Zoo veranstalteten Turniers wurde ein voller Erfolg. Bei prächtigem Wetter hatte sich eine stattliche Zuschauermenge eingefunden. Allen Programmnummern wurde reichlich Beifall gezollt. Es gab auch einige sehr hübsche Leistungen zu sehen. Nur zwei schlechtere Akte wurden im Nachhinein der Klasse L abgewertet. Beide Male war es Gerhard Frense, der den nicht einleitend Mars auf dem Kanonenerbe bei einem sehr hübschen Reiten ohne Fehler überwand. Der frühere ausgezeichnete Reiterer erbeute mit dem gleichen Pferd auch im Barrierehindernis auf dem gleichen ersten Platz. Reichlich erfolgreich war Fr. Regelski. Auf dem Trabreiter Wappur gewann die die Dressurprüfung für Damenreitende gegen Fr. Marianne Kay auf Pfund und Fr. Schröder auf Refretete, mit der hannoverschen Ehre Königstötter die schwere Abteilung der Leistungsprüfung gegen Eilweilener Knuth auf dem Oldenburger Garmes. In der letzten Abteilung zeigte Frau Nina Lindesheim mit dem Dresdener Treffhuber der Refretete unter Fr. Schröder. Die Dressurprüfung (Klasse L) sollte die Wappur-Reitmann Witzel mit der bekannten hannoverschen Ehre Oberin gegen Treffhuber und Geiser unter Fr. Wolff. In der Materialprüfung erbeute der Dittreute Vermees unter Eilweilener Knuth in Front vor Frau v. Waders Bremen.

# Telegramm

preisabbau durch treu-rabatt!

jede einheitspackung «9 zigaretten», gildehof 50g und bergmann-privat 60g enthält

1 wertmarke • jede grosspackung «27 zigaretten» enthält 3 wertmarken

für 25 wertmarken erhalten sie in jedem zigarrengeschäft eine einheitspackung

gratis! verlangen sie beim einkauf von „gildehof“ oder „bergmann-privat“ bei ihrem

händler Wertkarten gratis • HAUS BERGMANN-ZIGARETTENFABRIK-A-G-DRESDEN-A



Die Regler bringen zwei mitteldeutsche Gaumeisterschaften nach Halle.

Die Hall. Städtegemeinschaft gewann am Sonntag nach hartem Kampfe das Gaumeisterschaften...

Regesport.

Händelkampft Deutschland-Schweden am 7. Juni 1934 in Stockholm.

Nachdem die internationale Regelsport-Gemeinschaft in Deutschland eine ziemliche Verbreitung...

Die deutsche Mannschaft wird sorgfältig ausgewählt werden. In den bisherigen Kämpfen mit verschiedenen Auswahlmannschaften...

Die deutsche Mannschaft wird sorgfältig ausgewählt werden. In den bisherigen Kämpfen mit verschiedenen Auswahlmannschaften...

Die 10000 Kilometer-Fahrer haifferten Halle.

Mit Meisterschaften nimmt die 10000-Kilometer-Fahrt des Automobilclubs von Deutschland ihren Fortgang...

Deutschland-Rundfahrt beendet.

Die Deutsche Rundfahrt ist beendet. Die Fahrer haben die 10000 Kilometer erfolgreich absolviert...

- Eingeladene: 1. Rehe 138-25,06, 136 Punkte; 2. Dierdorf 138-26,22, 121 P.; 3. Franz 138-29,21, 160 P.; 4. Brandt 138-30,59, 167 P.; 5. P. Waage 138-30,50, 184 P.; 6. Waage 138-31,46, 119 P.; 7. Schütz 138-32,06, 167 P.; 8. W. Franz 138-36,46, 147 P.; 9. Busch 138-45,37, 135 P.; 10. von Bruane 138-50,14, 116 P.

Am den Meiden-Pokal.

Die Tennisspiele am Meiden-Pokal begannen am Freitag in drei Zonen mit den Vorwunden. Am ersten Tage legten Berlin vier Spieler...

Am den Davis-Pokal.

Nach dem etwas überaus frühen 1:1 des ersten Tages konnten die Vertreter von U.S.A. am zweiten Tage des nordamerikanischen Schachwettbewerbs...

Wenig Gutes im Zigafußball.

Wacker und Borussia trafen geschlagen. - Natwetz-Frankfurt in Merseburg, doch ohne Torwart.

Recht gutes Wetter hatten die Pfingstfeiertage zu verzeichnen. Für den Natwetz-Spieler...

Recht gutes Wetter hatten die Pfingstfeiertage zu verzeichnen. Für den Natwetz-Spieler...

Recht gutes Wetter hatten die Pfingstfeiertage zu verzeichnen. Für den Natwetz-Spieler...

Recht gutes Wetter hatten die Pfingstfeiertage zu verzeichnen. Für den Natwetz-Spieler...

Recht gutes Wetter hatten die Pfingstfeiertage zu verzeichnen. Für den Natwetz-Spieler...

Recht gutes Wetter hatten die Pfingstfeiertage zu verzeichnen. Für den Natwetz-Spieler...

Recht gutes Wetter hatten die Pfingstfeiertage zu verzeichnen. Für den Natwetz-Spieler...

Recht gutes Wetter hatten die Pfingstfeiertage zu verzeichnen. Für den Natwetz-Spieler...

Recht gutes Wetter hatten die Pfingstfeiertage zu verzeichnen. Für den Natwetz-Spieler...

Recht gutes Wetter hatten die Pfingstfeiertage zu verzeichnen. Für den Natwetz-Spieler...

Recht gutes Wetter hatten die Pfingstfeiertage zu verzeichnen. Für den Natwetz-Spieler...

Recht gutes Wetter hatten die Pfingstfeiertage zu verzeichnen. Für den Natwetz-Spieler...

Recht gutes Wetter hatten die Pfingstfeiertage zu verzeichnen. Für den Natwetz-Spieler...

Recht gutes Wetter hatten die Pfingstfeiertage zu verzeichnen. Für den Natwetz-Spieler...

Recht gutes Wetter hatten die Pfingstfeiertage zu verzeichnen. Für den Natwetz-Spieler...

Recht gutes Wetter hatten die Pfingstfeiertage zu verzeichnen. Für den Natwetz-Spieler...

Recht gutes Wetter hatten die Pfingstfeiertage zu verzeichnen. Für den Natwetz-Spieler...

Recht gutes Wetter hatten die Pfingstfeiertage zu verzeichnen. Für den Natwetz-Spieler...

Recht gutes Wetter hatten die Pfingstfeiertage zu verzeichnen. Für den Natwetz-Spieler...

Recht gutes Wetter hatten die Pfingstfeiertage zu verzeichnen. Für den Natwetz-Spieler...

Recht gutes Wetter hatten die Pfingstfeiertage zu verzeichnen. Für den Natwetz-Spieler...

Recht gutes Wetter hatten die Pfingstfeiertage zu verzeichnen. Für den Natwetz-Spieler...

Recht gutes Wetter hatten die Pfingstfeiertage zu verzeichnen. Für den Natwetz-Spieler...

Recht gutes Wetter hatten die Pfingstfeiertage zu verzeichnen. Für den Natwetz-Spieler...

Recht gutes Wetter hatten die Pfingstfeiertage zu verzeichnen. Für den Natwetz-Spieler...

Recht gutes Wetter hatten die Pfingstfeiertage zu verzeichnen. Für den Natwetz-Spieler...

Recht gutes Wetter hatten die Pfingstfeiertage zu verzeichnen. Für den Natwetz-Spieler...

...in der sie mit dem Gewinner des Treffens...

...in der sie mit dem Gewinner des Treffens...

...in der sie mit dem Gewinner des Treffens...

...in der sie mit dem Gewinner des Treffens...

...in der sie mit dem Gewinner des Treffens...

...in der sie mit dem Gewinner des Treffens...

...in der sie mit dem Gewinner des Treffens...

...in der sie mit dem Gewinner des Treffens...

...in der sie mit dem Gewinner des Treffens...

...in der sie mit dem Gewinner des Treffens...

...in der sie mit dem Gewinner des Treffens...

...in der sie mit dem Gewinner des Treffens...

...in der sie mit dem Gewinner des Treffens...

...in der sie mit dem Gewinner des Treffens...

...in der sie mit dem Gewinner des Treffens...

...in der sie mit dem Gewinner des Treffens...

...in der sie mit dem Gewinner des Treffens...

...in der sie mit dem Gewinner des Treffens...

...in der sie mit dem Gewinner des Treffens...

...in der sie mit dem Gewinner des Treffens...

...in der sie mit dem Gewinner des Treffens...

...in der sie mit dem Gewinner des Treffens...

...in der sie mit dem Gewinner des Treffens...

...in der sie mit dem Gewinner des Treffens...

...in der sie mit dem Gewinner des Treffens...

...in der sie mit dem Gewinner des Treffens...

...in der sie mit dem Gewinner des Treffens...

...in der sie mit dem Gewinner des Treffens...

...in der sie mit dem Gewinner des Treffens...

...in der sie mit dem Gewinner des Treffens...

...in der sie mit dem Gewinner des Treffens...

...in der sie mit dem Gewinner des Treffens...

...in der sie mit dem Gewinner des Treffens...

...in der sie mit dem Gewinner des Treffens...

...in der sie mit dem Gewinner des Treffens...

...in der sie mit dem Gewinner des Treffens...

...in der sie mit dem Gewinner des Treffens...

...in der sie mit dem Gewinner des Treffens...

...in der sie mit dem Gewinner des Treffens...

...in der sie mit dem Gewinner des Treffens...

...in der sie mit dem Gewinner des Treffens...

...in der sie mit dem Gewinner des Treffens...

...in der sie mit dem Gewinner des Treffens...

...in der sie mit dem Gewinner des Treffens...

...in der sie mit dem Gewinner des Treffens...

...in der sie mit dem Gewinner des Treffens...

...in der sie mit dem Gewinner des Treffens...

...in der sie mit dem Gewinner des Treffens...

...in der sie mit dem Gewinner des Treffens...

...in der sie mit dem Gewinner des Treffens...

...in der sie mit dem Gewinner des Treffens...

...in der sie mit dem Gewinner des Treffens...

...in der sie mit dem Gewinner des Treffens...

...in der sie mit dem Gewinner des Treffens...

...in der sie mit dem Gewinner des Treffens...

...in der sie mit dem Gewinner des Treffens...

...in der sie mit dem Gewinner des Treffens...

...in der sie mit dem Gewinner des Treffens...

...in der sie mit dem Gewinner des Treffens...

...in der sie mit dem Gewinner des Treffens...

...in der sie mit dem Gewinner des Treffens...

Mageres Ergebnis der Weizenkonferenz.

In der letzten Sitzung der internationalen Konferenz der weizenexportierenden Länder einmütig angenommen...

Mill. Mark (gegen 807,7 Mill. Mark im Jahre 1929). Die Garantiemittel der Markt...

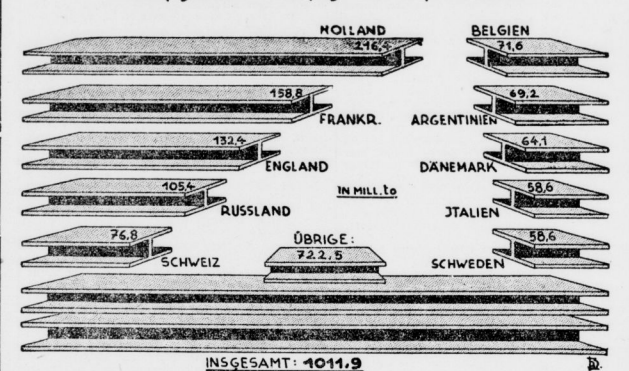
Mode und Arbeitszeit.

Die 27. Jahreskonferenz der Arbeitsgeberverbände der Deutschen Textilindustrie...

Die neuen Maispreise.

Der Verkaufspreis der Reichsmaisstelle hat den Verkaufspreis für Mais mit Wirkung vom 27. bis 31. Mai einseitig tiefer...

Deutschlands Ausfuhr an Eisenwaren.



Die Ausfuhr von Eisenwaren legt sich aus einer Anzahl von einzelnen Völkern zusammen...

Es ergibt sich ein Betrag — für 1930 1734 Millionen Reichsmark —, der der größte der deutschen Ausfuhrtitel ist...

Berzirksauschuß für die Durchführung der Aufzuchtungsberatung.

I. Im Bezirk Südliche Provinz Sachsen (Mähringen, Anhalt, Westfalen Sachsen).

A. Als Vertreter der Pflicht-rübenlieferanten: Mitglied: Rittergutsbesitzer Fritz Wichmann...

Berzirksauschuß für die Durchführung der Aufzuchtungsberatung.

II. Im Bezirke Nördliche Provinz Sachsen (Magdeburg).

A. Als Vertreter der Aufzuchtungs-lieferanten: 1. Mitglied: Gutsbesitzer Gehr. Wöhrlich...

Abschluß des Jutevertrages.

Die Verhandlungen, die von der Interessentenkonferenz der Juteexportierer (J. u. E.) in Berlin...

Starker Verkehrsrückgang der Harzquerbahn.

Die Morosani-Bernauer Eisenbahn-Gesellschaft, die nach 3,5 Prozent Dividende im Vorjahr für das Jahr 1930...

942 Mill. Mark Edefabrik-Umsatz.

Der Edefabrik-Verband deutscher kaufmännischer Gesellschaften e. V. in Berlin...

Berlin, 26. Mai. (Eigene Drahtmeldung.)

Die schwache Veräußerung der Auslandsbörsen und die neuen Schwierigkeiten am Wiener Platz...

Minibus-Börse vom 26. Mai

Table with columns for 'heute' and 'Vortag' showing stock prices for various companies like Allgem. Deutsche Credit-A., Halescher Bankverein, etc.

Kurszettel der hallischen Hausfrau.

Table listing prices for various goods such as flour, sugar, and oil, with columns for quantity and price.

Preis- und Wertschwankungen.

Widlich: Schwedische Schwarzwurde 1. Boden 70-100 Mark...

Attengesellschaft für Schmirtechnik, Beh.

Die Gesellschaft für Schmirtechnik, Beh. hat die Geschäftstätigkeit...

Der Vergleichsbericht der Thüringer Schuhwarenfabrik...

Der Vergleichsbericht der Thüringer Schuhwarenfabrik...

Die Wirtschaft A.G. schloß mit den Grundbesitzern...

Die Wirtschaft A.G. schloß mit den Grundbesitzern der im...

22. Juniübersichtsergebnis des Verbandes für die...

22. Juniübersichtsergebnis des Verbandes für die...

Die Firma Carl Hering & Co., Halle, Grundbesitzer...

Die Firma Carl Hering & Co., Halle, Grundbesitzer...

Berliner Produktivitäts-Frühmarkt vom 26. Mai.

Berliner Produktivitäts-Frühmarkt vom 26. Mai. Weizen...

Vorkurse der Berliner Börse vom 26. Mai

Table showing pre-market stock prices for various companies like Accumulator, Allg. Elektr. G., etc.



**familien-Nachrichten**

**Statt besonderer Anzeige.**

Am 2. Pfingstfeiertag abends 8 Uhr entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden mein lieber guter Mann, unser treu- sorgender Vater, Großvater, Schwiegervater, Schwager und Onkel, der Mittelschullehrer i. R.

**August Harnisch**

im 73. Lebensjahre.

Halle (Saale), den 26. Mai 1931.  
Händelstraße 37

In tiefer Trauer

**Anna Harnisch, geb. Hähne**

zugleich im Namen aller Hinterbliebenen

Die Trauerfeier zur Einäscherung findet am Donnerstag, dem 28. Mai, 2 Uhr auf dem Gertraudenfriedhof in der großen Kapelle statt. Blumenspenden nimmt entgegen die Beerdigungsanstalt Gericke, Fleischerstraße 11. Beileidsbesuche dankend abgelehnt.

**Dr. sc. nat. Ludwig Dalchau**

Wir verlieren in ihm einen bewährten Kameraden, welcher unsere Bestrebungen tatkräftig unterstützte.

Wir legen einen grünen Bruch auf sein Grab.

Jagdverein Halle a. S. und Umg.  
Der Vorstand.

**Statt Karten.**

Für die herzliche Teilnahme sowie die vielen schönen Kranzspenden und Beileidskarten beim Heimgange unserer teuren Entschlafenen

**Frau Laura Tiedtke**

sagen wir allen unseren herzlichsten Dank.

Besonderen Dank Herrn Pastor Hellmann für seine frostsreichen Worte in der Kapelle und am Grabe.

Halle a. d. S., den 26. Mai 1931.

Wittestraße 4.

**Hermann Tiedtke.**

Pflichtig und unerwartet verschied am Sonnabend im Diakonissenhaus meine liebe Frau und Mutter

**Frau Anna Wähler**

geb. Juntko

im 57. Lebensjahre.

Höchstädt, den 23. Mai 1931.

Im Namen aller Hinterbliebenen

**Fritz Wähler und Tochter.**

Die Beerdigung findet heute, Dienstag, nachmittags 4 Uhr im Höchstädt statt.

Am Pfingstsonntag früh 6 Uhr verschied plötzlich und unerwartet mein lieber, guter Mann, unser Schwager und Onkel

der Justizobersekretär

**Richard Foerster**

im 61. Lebensjahre.

Halle (Saale), Pfälzerstr. 18, den 25. Mai 1931.

Im Namen aller Hinterbliebenen

**Frau Emma Foerster.**

Beerdigung am Mittwoch 14 Uhr (2 Uhr nachm.) von der großen Kapelle des Gertraudenfriedhofes aus.

Kranzspenden nimmt die Beerdigungsanstalt „Pietät“ (Max Burkel), Kl. Steinstr. 4, entgegen.

**Familien-Drucksachen**

fertigt schnell und sauber an

**Otto Hendel-Druckerei**

Bei Arterienverkalkung

Gicht, Rheuma, Ischias ist

**„Bremer Schlüssel-TEE“**

von erprobter Wirkung!

1/2 Stk. 0,05 Erhältlich in allen MADRO-Drogerien 1/2 Stk. 1,20

Brünn-Bagen

Tel. 35831

bei Ill. Berechnung

mit ab. ohne Versand

Seit über 60 Jahren das bewährte Fachgeschäft für

Qualitätsuhren und Reparaturen, Emil Pröhl, Inh. Walter Quantin Große Steinstraße 18 gegenüber „Stadt Hamburg“

**Reichsbund der Zivildienstberechtigten Ortsverein Halle**

Am 24. Mai 1931 verstarb unser lieber Kamerad, der Justiz-Obersekretär

**Richard Foerster**

im Alter von 60 Jahren.

Wir verlieren in dem Entschlafenen einen treuen Kameraden, welcher stets für die Interessen unseres Standes eingetreten ist. Treue um Treue.

**Der Vorstand.**

Beerdigung: Mittwoch 14 Uhr Gertraudenfriedhof.

Am 1. Pfingstfeiertag, den 24. Mai, morgens 8 Uhr entschlief nach langem Leiden im Alter von 69 Jahren sanft und ruhig mein lieber, guter Mann, unser treusorgender Vater, Schwieger- und Großvater, Bruder, Schwager und Onkel,

der Friseurmeister

**Daniel Hennicke.**

Halle a. d. S., den 26. Mai 1931.

Sophienstr. 20

Schmerz erfüllt im Namen der Familie:

**Rosalie Hennicke geb. Brederlow.**

Die Trauerfeier findet Mittwoch, den 27. Mai, 14 1/2 Uhr von der großen Kapelle des Gertraudenfriedhofes statt.

**Friseur-Zwangs-Innung Halle u. d. Saalkreis**

Am 24. Mai 1931 verstarb nach kurzem Kranklager unser lieber Kollege, der Friseurmeister

**Daniel Hennicke**

Sein ruhiges und kollegiales Wesen wird sein Andenken bei uns auch über das Grab hinaus bewahren.

**Der Vorstand**

Paul Blum, Obermeister

Am 23. Mai, 11 Uhr, ist unsere liebe gute Mutter, Schwiegermutter, Schwägerin, Großmutter und Urgroßmutter

**Frau Marie Heise**

geb. Stoye

nach einem Leben voll Liebe und treuer Sorge im 87. Lebensjahre eingeschlafen.

Im Namen der Hinterbliebenen

**Margarete u. Marie Heise.**

Halle (Saale), den 26. Mai 1931.

Herrmannstraße 4, III.

Die Beerdigung findet am Mittwoch 14 1/2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt. Eventuelle Kranzspenden an Beerdigungsanstalt „Frieden“ (H. Gericke), Fleischerstraße 11, erheben. Von Beileidsbesuchen bitten wir dankend absehen zu wollen.

**Statt besonderer Anzeige.**

Am ersten Pfingstfeiertag abends verschied nach langem, schwerem, mit großer Geduld getragenen Leiden unsere herzengute Tante und Großtante

**Fräulein Martha Haase**

im 71. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

**Familie Wilhelm Stegmann, Halberstadt**

**Familie Alexander Stegmann, Halle**

Halle a. S., den 26. Mai 1931.

Große Steinstraße 83.

Die Beerdigung findet am Mittwoch 13 1/2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt. Kranzspenden nimmt die Beerdigungsanstalt „Pietät“ (Max Burkel), Kleine Steinstraße 4, entgegen.

**Statt Karten.**

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Mannes sage ich allen, besonders den Kameraden des Vereins ehemals 12. Husaren für das ehrenvolle Geleit, nur auf diesem Wege innigsten Dank.

**Emma Hädicke**

**Gänseheden**

bietet als Schutz im

La gewöhnlicher und

ausgebreiteter Erkältungskrankheiten, wie z. B. Grippe,

kech, St. 1,75 pro

Stück, 1,75 pro

Stück, 1,75 pro

Stück, 1,75 pro

Stück, 1,75 pro

Stück, 1,75 pro

Stück, 1,75 pro

Stück, 1,75 pro

Stück, 1,75 pro

Stück, 1,75 pro

Stück, 1,75 pro

Stück, 1,75 pro

Stück, 1,75 pro

Stück, 1,75 pro

Stück, 1,75 pro

Stück, 1,75 pro

Stück, 1,75 pro

Stück, 1,75 pro

Stück, 1,75 pro

Stück, 1,75 pro

Stück, 1,75 pro

Stück, 1,75 pro

Stück, 1,75 pro

Stück, 1,75 pro

Stück, 1,75 pro

Stück, 1,75 pro

Die glückliche Geburt eines Pfingstjungen zeigen hoch erfreut an **A. Schulze und Frau** Elisabeth, geb. Gerlach Schlettau, den 24. Mai 1931.

Die glückliche Geburt ihres Jungen zeigen in dankbarer Freude an **Rechtsanwalt Dr. Behnisch und Frau** Halle (Saale), am Pfingsttag 1931

**Hulda Brode Kurt Gauk** beehren sich, ihre Verlobung im Namen beider Eltern bekanntzugeben **Sennewitz Halle (Saale) Pfingsten 1931**

Ihre am 1. Pfingstfeiertag vollgogene Vermählung geben hiermit bekannt **Erich Berndt u. Frau Martha** geb. Pabff Halle (S.), Richard-Wagner-Str. 8

Eine Gelbhaar-Händlichkeit muß es für jeden Empfänger von Bescherungen jeder Art sein, den Briefen beiliegende Zeugnisse Zeugnisschriften ufo. umgeben an den Bewerber zurückzuführen. Für Stellungsuchende u. dergl. ist keine freie Einbuße, auch wenn sie vielleicht nur von geringem Werte ist ein beträchtlicher Gewinn.

**GEGR. 1879 OPTIKER-CATROTHE** INHABER: DIPL. OPTIKER-NORWALL HALLE'S G. Steinstr. 10. AUF 2.20 10

Bei Arterienverkalkung Gicht, Rheuma, Ischias ist **„Bremer Schlüssel-TEE“** von erprobter Wirkung! Selbstverständlich zu haben bei: 1/2 Stk. 0,05 Holmbold & Co., Leipziger Straße 104 1/2 Stk. 1,80

**Rößritzer Schwarzbier**

**Wer 8 Stunden schwer arbeitet** braucht etwas, um seine verbrauchten Kräfte wieder aufzutreiben. Gerade dann, wenn die Zeit der Zeit eine farge einformige Kost bedingt, muß durch Darreichung eines beruhigenden Genussmittels der allgemeine Ernährungszustand aufgehoben werden. Ein solches Stärkungsmittel, das Gemüthsruhe, Nährwert und Verdaulichkeit vereint, ist das edle Rößritzer Schwarzbier. Es wird aus reinem Malz ohne Zusatz von Zucker hergestellt. Rößritzer Schwarzbier ist in den Bierhandlungen und Lebensmittelgeschäften erhältlich. Generalvertrieb: H. Scheibe, Karlsruher Straße 4, Fernsprecher 26398.